



# Schwäbische Landpartie

Mit Gästeführerinnen unterwegs in Natur und Kultur

HANS BRAXMEIER / CC 1.0

FOTOMACHEISE AUF SEITE 3





Touren & Führungen für Gruppen

 Alb to go **12**



Weit ins Land und hoch hinauf **14**



Ausgezeichnete Ziele **21**



Drei große Albrundfahrten **22**



Touren im Streuobstparadies **24**



Entdeckungen im Land der Stauer **26**



Besondere Events **28**



Gartenpracht am Albtrauf **30**



Unsere Dörfer und Städte **32**



**Schwäbische Landpartie**  
Mit Gästeführerinnen unterwegs in Natur und Kultur

**Kontakt**

Christel Mühlhäuser ■ Telefon: 071 61 125 59  
Maria Stollmeier ■ Telefon: 070 23 90 87 18 ■ Mobil: 0177 525 41 88  
E-Mail: info@schwaebische-landpartie.de

**Basispreis für Planung und Begleitung Ihres Ausflugs**

Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 115 € bei bis zu 30 Personen  
Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € bei bis zu 30 Personen  
Jede weitere Stunde: 20 € ■ Jeder zusätzlich gebuchte Teilnehmer: 1 €

Mehr Informationen, Termine und Touren zum Buchen sowie diesen Katalog als E-Paper finden Sie unter [www.schwaebische-landpartie.de](http://www.schwaebische-landpartie.de)  
Facebook: [www.facebook.com/schwaebischelandpartie](http://www.facebook.com/schwaebischelandpartie)  
Instagram: [www.instagram.com/schwaebischelandpartie](http://www.instagram.com/schwaebischelandpartie)

**Impressum Schwäbische Landpartie**

c/o Christel Mühlhäuser, Kirchstraße 37, 73117 Wangen-Oberwälden ■ c/o Maria Stollmeier, Gartenstraße 3, 73266 Bissingen an der Teck  
Redaktion & Verlag: DIGNUS.DE Medien GmbH ■ [www.dignus.de](http://www.dignus.de) ■ klimafreundlich gedruckt ■ mehr Info: [www.umwelt.dignus.de](http://www.umwelt.dignus.de)  
© 2019 Alle Rechte vorbehalten (wenn nicht anders angegeben). Nachdruck o. a. Formen der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Angebote freibleibend, Eintrittspreise Stand November 2018, Änderungen vorbehalten;  
AGB für Gruppen-Buchungen sowie allgemeine Hinweise zur Teilnahme am Jahresprogramm unter [www.schwaebische-landpartie.de/agb](http://www.schwaebische-landpartie.de/agb)

Offizielle  
Biosphären-  
Botschafterinnen

Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb



**LandFrauen**  
LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

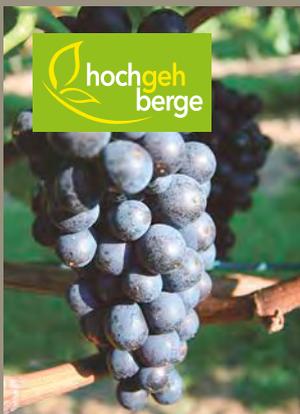
Geprüfte Natur-  
und Landschafts-  
führerinnen



Bundesweiter Arbeitskreis  
der staatlich getragenen Bildungsstätten  
im Natur- und Umweltschutz (BANU)



## Alb to go



„hochgekeltert“-PREMIUMWANDERWEG NEUFFEN

### Reihernest und Höhlenlöcher

Der aussichtsreiche Rundwanderweg rund um die Burgruine Hohenneuffen gehört zu den neuen Premiumwanderwegen „hochgehberge“ im Landkreis Esslingen.

Welch ein Blick über **Weinberge** und Streuobstwiesen ins Neuffener Tal und das Albvorland! Entlang der Albkante führt die Wanderung durch die „Neuffener Schweiz“ und lässt perfekte Aussichten von den Felsnadeln – Balkonen gleich – genießen. Sich abspaltende Felswände, die „Höhlenlöcher“, lassen die hier wirkenden Naturkräfte erahnen. Im Wiesengrund zeigt sich die „Molach“, ein kleiner Maarsee. In der Heidelandschaft trifft man auf seltene, geschützte Pflanzenarten.

Wie ein Reihernest thront die Burg **Hohenneuffen** auf einem lang vorspringenden Bergrücken. Ihre „Herrschaften“ schrieben mit den Stauern Geschichte und huldigten dem Minnesang.

Ganz unterschiedliche, spannende Naturräume! Und zum Abschluss ist natürlich ein Glas Täleswein angebracht oder eine Weinprobe mit zünftigem Vesper im schönen Neuffener Weinkeller.

**Strecke: 8 Kilometer · Aufstieg: 350 Höhenmeter**

Weitere Informationen unter [www.hochgehberge.de](http://www.hochgehberge.de)

FELSENRUNDE AN DER HAUSENER WAND

### Dem Himmel ein Stück näher

250 Meter ragt die **Hausener Wand** empor. Der Tübinger Geologe Friedrich August von Quenstedt bezeichnete sie als „geologisches Fenster“, weil die unterschiedlichen Schichten aus Kalkstein und Mergel deutlich sichtbar sind. Die Sedimente lagerten sich vor rund 65 Millionen Jahren am Grund eines Meeres ab – Versteinerungen von Muscheln und anderen Meeresbewohnern sind keine Seltenheit. Seit der letzten Eiszeit thronen die Felsen über dem Oberen Filstal.

Unsere Felsenrunde startet im Dorf **Oberböhringen**. Hier oben auf der Berginsel, die von zwei Seiten vom Filstal begrenzt wird, ist man dem Himmel ein Stück näher! Über wilde Felsformationen genießen wir immer wieder neue Ausblicke und folgen der Traulinie über Michelsberg bis zum Ramsfels. Die Wandertour lässt sich mit einer typisch schwäbischen Einkehr in Oberböhringen beschließen.

Die Felsenrunde gehört zu den zehn neuen Löwenpfaden im Landkreis Göppingen, die Wanderspaß für fast jeden Geschmack bieten. Die Rundwanderwege locken zur gemütlichen Familienwanderung oder auch sportlichen Herausforderung.

**Strecke: 10 Kilometer · Aufstieg: 150 Höhenmeter**

Weitere Informationen unter [www.loewenpfade.de](http://www.loewenpfade.de)



Viele neue Premiumwanderwege! Wir planen die perfekte Tour nach Ihren Wünschen. Wandern ist das Schwerpunktthema in unserem Jahresprogramm ab Seite 40.



**GRAFEN  
STEIGE**



**A**

#### DER WASSERFALLSTEIG BEI BAD URACH

### Rauschende Erlebnisse

Vom „Wandermagazin“ wurde er 2016 als Deutschlands schönster Wanderweg ausgezeichnet – und er hält dieses Versprechen! Los geht es im Maisental entlang des sich schlängelnden Brühlbachs. Bald hört man das Rauschen des **Uracher Wasserfalls**. Am Talschluss geht es auf einem Naturpfad in Serpentinentalen entlang des wildromantischen, 37 Meter hohen Wasserfalls hinauf zur malerisch gelegenen Wasserfallhütte und nach kurzer Rast weiter steil bergan zum weißen Felskranz der Rutschenfelsen. Welch traumhafter Ausblick auf die mächtigen Burgruinen Hohenurach und Hohenneuffen!

Bald sind auf der Hochfläche die Pferdekoppeln des weitläufigen Fohlenhofes des Haupt- und Landgestüts **Marbach** erreicht – eine alte Baumallee führt zum Gestütsgasthof St. Johann zur Mittagspause. Gestärkt machen wir uns an den Abstieg durch den steilen Buchenwald und treffen auf eine aus Kalktuff erbaute Kapelle. Anschließend erwartet uns ein Naturschauspiel aus Fels, Wasser, Moosen und Farnen: der Gütersteiner Wasserfall. Beim Gestütshof Güterstein ist die Talsohle erreicht und entlang weidender Pferde geht es zurück ins Maisental.

Strecke: 10 Kilometer · Aufstieg: 510 Höhenmeter

Weitere Informationen unter [www.grafensteige.de](http://www.grafensteige.de)

#### ENTLANG DES ALBSTEIGS

### Balkone mit traumhafter Aussicht

Der traditionelle Hauptwanderweg HW1 des Schwäbischen Albvereins wurde als „Albsteig“ in den Verbund der „Top Trails“ aufgenommen – eine besonders spannende Etappe dürfen Sie nicht verpassen!

Die Tour beginnt an der Ziegelhütte, einem Demeter-Bauernhof mit eigener Käserei – die Verkostung ist ein echtes Highlight. Gleich schließt sich eine geologische Besonderheit an. Das **Randecker Maar**, größter Vulkankrater der Schwäbischen Alb, lässt erahnen, welche Naturgewalten hier vor Millionen von Jahren gewirkt haben. Immer an der Kante entlang gelangen wir nach drei Kilometern zum **Breitenstein**, einem der Traumbalkone der Alb mit grandiosem Panorama. In der nahen Burgruine Rauber lebte der Sage nach einst der wildeste Wegelagerer der Region. In vielen Kehren geht es den Albtrauf zunächst rund 200 Meter hinab und ab dem Sattelbogen wieder hinauf. Belohnt werden wir am Gelben Felsen mit einer beeindruckenden Aussicht in das Lenninger Tal und erwandern unser nächstes Ziel – die **Burg Teck**. Ihre Wirtschaft lädt zu einer wohlverdienten Pause ein. Die Wandertour schließt mit einem Abstieg in das kleine Herzogstädtchen **Owen**.

Strecke: 13 Kilometer · Aufstieg: 300 Höhenmeter

Weitere Informationen unter [www.schwaebischealb.de/wandern/albsteig](http://www.schwaebischealb.de/wandern/albsteig)



# Weit ins Land und hoch hinauf



## FAHRT ZUR REMSTALGARTENSCHAU 2019

### „Entdecke den unendlichen Garten“

Das Remstal ist so vielfältig wie kaum ein anderes Tal: Felder, Streuobstwiesen, Weinberge und Wälder geben der Landschaft ein unverwechselbares Gesicht. Für die Remstal Gartenschau 2019 und weit darüber hinaus wird dieser einmalige Natur- und Landschaftsraum neu inszeniert und für die Besucher erlebbar gemacht.

16 Städte und Gemeinden von der Quelle der Rems bis zur Mündung in den Neckar verwandeln das Remstal in ein riesiges Ausstellungsgelände. Eine bundesweit einmalige Form der Gartenschau erwartet den Besucher. Schwäbisch Gmünd und Schorndorf präsentieren jeweils „Erlebnispfade“ mit vielen Schaubereichen, die eine bunte Mischung aus Gartenflächen, Ausstellungen und Veranstaltungen bieten. Höhepunkte werden zum Beispiel in Schwäbisch Gmünd der Prediger und in Schorndorf der Schlosskeller. Hier entstehen Blumenhallen mit faszinierenden Ausstellungen, in denen regionale Blumengeschäfte ihre moderne Floristik und ihr Kunsthandwerk zeigen werden.

Wir unternehmen mit Ihnen eine Remstal- und Stauferlandrundfahrt! Dabei gibt es nach dem Besuch von Schorndorf oder Schwäbisch Gmünd zusätzliche Überraschungstopps – traumhafte Aussichtspunkte, neu inszenierte Plätze und ganz besondere Gärten.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € ■ bei bis zu 30 Personen
- Tageskarte für die Erlebnispfade: 6,50 € pro Person bei Gruppen ab 20 Personen (gilt für Schorndorf und Schwäbisch Gmünd)

Neu



# Weit ins Land und hoch hinauf

## INS HÄRTSFELD UND AN DIE BRENZ

Zwei Tourenbeispiele · die einzelnen Programmpunkte sind austauschbar

### Burgleben und barocke Pracht

Über die Weißensteiner Steige und durch schöne Alblandschaft führt die Fahrt nach **Heidenheim**. Der Schlossberg mit Schloss Hellenstein bietet sich an für einen ersten Halt mit schönem Blick über die Stadt. Oder lieber in die Natur? Ein Spaziergang um den Härtsfeldsee lässt in der dünn besiedelten Region gesunde Albluft genießen.

Aus der Ferne grüßt schon der Burgfried der **Burg Katzenstein**. Hier tauchen wir bei einem Rundgang ins Mittelalter ein. Erstmals im Jahre 777 erwähnt, gilt die gesamte Anlage mit ihrer romanischen St. Laurentius Kapelle als Musterbeispiel einer stauferzeitlichen Burg und ist nun nach über 20 Jahren wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Hier erwartet uns ein Mittagessen in der Burgschenke.

Nachmittags besuchen wir das **Kloster Neresheim**, die Krone des Härtsfelds. In der Benediktinerabtei beeindruckt die spätbarocke Klosterkirche von Balthasar Neumann mit ihren farbenprächtigen Ausmalungen der sieben Kirchenkuppeln. Im weitläufigen Areal gibt es allerlei zu entdecken – und in der Klostergaststätte duftenden Kaffee!

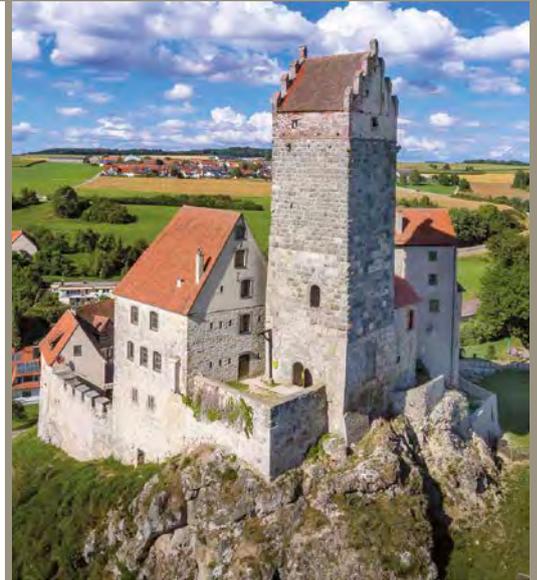
- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt und Führung Burg Katzenstein: 5 € pro Person (bei Einkehr in Burgschenke: 3 € p. P.)

### Teddybären, Wasserkraft und mehr

Eine abwechslungsreiche Fahrt führt an die östlichen Ausläufer der Schwäbischen Alb nach **Giengen an der Brenz**. Hier wurde 1837 Margarete Steiff geboren, eine außergewöhnliche Frau, die eine der traditionsreichsten Marken in Deutschland begründete. Ihre Geschichte wird im **Steiff Museum** erzählt. Schon von außen sieht das Gebäude ungewöhnlich und spannend aus. Und so geht es auch innen weiter, wenn man wie von unsichtbarer Hand durch die bewegte Firmengeschichte und animierte Traumwelten geleitet wird.

Am Nachmittag bietet sich ein kleiner Spaziergang entlang des Itzelberger Sees und der aufgestauten jungen Brenz nach **Königsbronn** an. Dort spielt die Kraft des Wassers von alters her eine große Rolle. Bereits 1529 wurde sie am schön gefassten, blaugrünen **Brenztopf** genutzt – das ansässige Zisterzienserkloster verfügte über eine Eisenschmiede. Nach einem kleinen Rundgang durch den beschaulichen Ort mit seinen vielen Geschichten bleibt noch Zeit für eine genüssliche Kaffeepause oder einen Biergartenbesuch.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Steiff Museum: 6 € pro Person (bei 20 und mehr Personen)



## OBERES FILSTAL: KRÄUTER, BAROCKPRACHT & HEILENDE WASSER

### Ins idyllische Goisatäle

Im **Kräuterhaus Sanct Bernhard** in Bad Ditzgenbach werden seit dem Jahr 1903 Naturheilmittel und Kosmetik hergestellt. Hier wartet ein Erlebnis-Kräutergarten mit rund 350 Pflanzenarten auf Ihren Besuch. Die wohltuende Wirkung salzhaltiger Meeresluft erfährt man im Inhalatorium, wo Salzwasser über Schlehenzweige rinnt und zerstäubt wird.

Auf einem Felsvorsprung bei Deggingen liegt die prachtvoll ausgestattete, spätbarocke **Wallfahrtskirche Ave Maria** mit einem Kapuziner-Kloster. Ein schöner Weg führt vorbei an Grotten, Brunnen und Kapellen hoch zu „Alt Ave“, einst eine heidnische Kultstätte, an der eine heilige Quelle aus dem Felsengrund sprudelte.

Seit dem 12. Jahrhundert ist **Bad Überkingen** für seine Thermal- und Mineralquellen bekannt. Ein wahres Kleinod stellt der Kurpark mit dem Quellentempel dar. Im Brunnenhäusle kann das Wasser der berühmten Adelheidquelle probiert werden.

In dem kleinen Dorf **Auendorf** wird noch nach alter Tradition Hägenmark hergestellt. Auf den Wochenmärkten wird landauf, landab diese schwäbische Vitaminbombe verkauft. Mehr zur Hägenmarkherstellung erfährt man bei einem Spaziergang über den Hägenmarklehrpfad oder bei einer Betriebsführung.

**Tipp:** Diese Tour lässt sich wunderbar mit einer Wanderung verbinden. Auf dem Schlossberg oberhalb von Bad Ditzgenbach befindet sich die **Burgruine Hiltenburg**. Nach dem rund eine Stunde dauernden Aufstieg werden Sie mit einer herrlichen Aussicht belohnt.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Führung durch den Kräutergarten: 5 € pro Person

# Weit ins Land und hoch hinauf



FLORIAN SCHOTT / CC BY-SA 4.0



NUNCFLEUENS / CC BY-SA 4.0

## BLAUBEUREN UND ULM

### Tiefblaue Quelle und welthöchster Kirchturm

Umrahmt von leuchtenden Felsen liegt **Blaubeuren** im Tal der Ur-Donau. Ein kleiner Spaziergang durch das ehemalige Kloster führt zum sagenumwobenen Quelltrichter des Blautopfs, der seinem Namen alle Ehre macht. Der Turm der nahen Klosterkirche, die einen prachtvollen spätgotischen Hochaltar beherbergt, spiegelt sich im Blaugrün des Wassers. Die Kraft der starken Quellschüttung wurde ausgenutzt und gleich nebenan eine Hammerschmiede errichtet, die besichtigt werden kann. Was für ein Ensemble!

Wir folgen dem Lauf des Wassers talabwärts bis zum höchsten Kirchturm der Welt. Über 500 Jahre bauten die **Ulmer** an ihrem **Münster**. Die Reichsstadt strotzte vor Selbstbewusstsein. Da waren die besten Künstler und Handwerker gerade gut genug, nicht zu vergessen der „Stararchitekt“ Heinrich Parler. Figurenreiche Portale, viele mittelalterliche Glasfenster, ein fulminantes Chorgestühl – ein gotisches Gesamtkunstwerk! Und wer die 768 Stufen des Turms erklimmt, wird mit einem wunderbaren Rundblick auf die Stadt belohnt, bei klarem Wetter sogar bis zu den Alpen. Idyllisch an der Mündung der Blau in die Donau liegt das Fischer- und Gerberviertel. Einst Heimat der Handwerker, haben sich im schön restaurierten Quartier inzwischen Restaurants, Galerien und kleine Fachgeschäfte etabliert. Hier findet man auch das schiefste Hotel der Welt!

Einst als Bollwerk gegen Feinde errichtet ist die Stadtmauer heute rund 500 Jahre später ein beliebter Promenadenweg mit Blick auf die Donau. Im 18. Jahrhundert kamen Menschen aus dem gesamten Südwesten, um von hier aus auf den „Ulmer Schachteln“ die Reise nach Südosteuropa anzutreten – in ein neues Leben. Wussten Sie, dass Albert Einstein, dessen Relativitätstheorie die Physikwelt revolutionierte, ein waschechter Ulmer ist? Oder hören Sie die Geschichte von Albrecht Ludwig Berblinger, dem „Schneider von Ulm“ dessen Flugversuch über die Donau 1811 jedoch unglücklich scheiterte. Sie sehen, diese Stadt hat viel zu erzählen!

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Hochaltar Blaubeuren: 2,50 € pro Person
- Turmbesteigung Ulmer Münster: 4,50 € pro Person (bei 10 oder mehr Personen)



## GEISLINGEN AN DER STEIGE UND DAS NEUE CITY OUTLET

### Shoppern, Kunst und Altstadtbummel

„Schöner, größer und anziehender“, so sind die neuen Fabrikverkäufe in Geislingen! Das neue **City Outlet** hat eine Gesamtfläche von rund 5000 Quadratmetern und beherbergt über 40 Marken für Haus, Garten und Lifestyle. Kern ist nach wie vor die Fischhalle der WMF, wo sich in schöner Atmosphäre Edles für Tisch und Küche präsentiert – ein Einkaufserlebnis für Jung und Alt! Gönnen Sie sich eine Pause in einem der Cafés, Restaurants und Biergärten an der Fischhalle oder in der nahen Altstadt.

Am Nachmittag erwarten Sie die Gästeführerinnen der Schwäbischen Landpartie und führen Sie zu alten Geschichten sowie spannenden Entdeckungen. Wir besuchen zunächst auf dem WMF-Werksgelände ein außergewöhnliches Kunstwerk: „Das schönste Tor der Welt“ ist eine originalgetreue Nachbildung der bronzenen **Paradiestür** am Baptisterium in Florenz, einem Meisterwerk der italienischen Renaissance.

Geislingens Vergangenheit birgt viele spannende Geschichten, vom Mittelalter bis zur Industrialisierung, vom frühen Handwerk der Beinschnitzerei bis zum Bau der Geislinger Steige, einer Pioniertat im Eisenbahnbau des 19. Jahrhunderts. Ein **Altstadtbummel** führt Sie zu einem der prächtigsten Fachwerkhäuser Süddeutschlands und lässt Sie einen Blick in das „Kleine Ulmer Münster“, die Stadtkirche, werfen. Unterwegs erfahren Sie auch, warum die Fischhalle „Fischhalle“ heißt!

Von der **Burg ruine Helfenstein** erleben Sie eine traumhafte Aussicht auf die mittelalterliche Altstadt und den Verlauf der Geislinger Steige. Danach laden Sie zahlreiche Gaststätten, Biergärten und Cafés in und um Geislingen zu einem genussvollen Abschluss ein.

- Organisation und Führung am Nachmittag ■ 4 Stunden ■ 115 € (bei bis zu 30 Personen)



# Weit ins Land und hoch hinauf



QWESY QWESY / CC BY 3.0

## SAGENHAFTE GESCHICHTEN IM LENNINGER TAL

Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb

### Burgen, Gold und königliche Spuren

Von Weitem schon grüßt der schlanke Turm der **Burg Teck**. Majestätisch thront sie an der Pforte des Lenninger Tals, wo die Stadt **Owen** der ideale Ausgangspunkt zur Entdeckung des sagenumwobenen Berges ist. Im Jahr 1892 besuchte die in England geborene „Herzogin von Teck“ und spätere Queen Mary die Burg und verlieh dem Ort den Glanz ihres Königshauses. Ob Gipfelsturm mit Traumaussicht oder ein gemütlicher Spaziergang in Halbhöhenlage: Mit kulturellen Höhenpunkten wie dem Besuch der Bernhardskapelle erwartet Sie eine spannende Themenvielfalt in herrlicher Natur.

Weiter geht es mit der Teckbahn oder dem Bus nach Oberlenningen. Die Martinskirche lädt zu einem Besuch ein; sie ist eine der ältesten romanischen Kirchen in der Gegend. Das schön renovierte Schloß ist ein ehemaliger Adelsitz und beherbergt das **Museum für Papier- und Buchkunst**. Es ist in seiner Einmaligkeit zu einem Anziehungspunkt für viele Interessierte aus dem In- und Ausland geworden. Zu bestaunen ist eine Vielfalt an Papierkunst und Buchobjekten – auch das kleinste Buch der Welt ist hier zu sehen.

Nicht fehlen darf ein kleiner Spaziergang vom romantisch gelegenen Örtchen Schlattstall zum geheimnisvollen **Goldloch**, dem Ursprung der Schwarzen Lauter. Hören Sie hier fantastische Geschichten über Wasser als Lebenselixier und Gold als ewigen Traum. Nach Lust und Laune lässt sich noch durch das Lenninger Tal wandern oder zünftig einkehren – zum Beispiel im Bauernhofcafé Sulzburghof.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Museum für Papier- und Buchkunst: 2 € pro Person
- Eintritt Bernhardskapelle: 3 € pro Person



## IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM FREILICHTMUSEUM BEUREN

### Muckefuck und Schwarzer Brei

Eine längst vergangene dörfliche Lebenswelt eröffnet sich im **Freilichtmuseum Beuren**. Ob Stall und Scheune, Backhaus und Küche, Webkeller oder Fotoatelier – hier erleben Sie schwäbische Dorfgeschichten hautnah. Die Originalgebäude stammen aus dem Neckarland und von der Schwäbischen Alb. Sie sind liebevoll ausgestattet, umgeben von klassischen Dorfgärten und allerlei Tieren. Sie erzählen Geschichten von ihren Bewohnerinnen und Bewohnern – spannend, authentisch, unterhaltsam. Mit jedem Schritt gelangt man weiter in die gar nicht so ferne, manchmal vielleicht sogar vertraute Geschichte. Und dann wartet in einer alten Bauernhausküche ein Geschmackserlebnis von anno dazumal: Muckefuck und Schwarzer Brei galt auf der Schwäbischen Alb einst als nahrhaftes Frühstück. Heute hat die Organisation „Slow Food“ den Schwarzen Brei als „nahezu in Vergessenheit geratenes, regionaltypisches Nahrungsmittel“ in ihre „Arche des Geschmacks“ aufgenommen. Und keine Angst, entgegen seinem Namen sieht er nicht schwarz, sondern appetitlich braun aus. Dazu darf „Muckefuck“, ein Ersatzkaffee aus Getreide, probiert werden.

Nach einem „geführten Bummel“ durch das elf Hektar große Gelände bleibt noch Zeit für Erkundungen auf eigene Faust. Wie wäre es mit dem Besuch in einem alten **Fotoatelier**? Hier hatte sich schon Hermann Hesse ablichten lassen. Oder Einkauf wie früher: Im Kolonialwarenladen von 1929 gibt es die nostalgischen „Himbeerbombola“ noch lose.

Dieses Halbtagesprogramm kann wunderbar mit einer Rundfahrt auf die Schwäbische Alb kombiniert werden oder aber mit einem Besuch der **Burgruine Hohenneuffen**, verbunden mit einer kleinen (aber feinen) Wanderung.

- Planung und Begleitung ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Freilichtmuseum: 6 € pro Person
- Muckefuck und Schwarzer Brei (wenn gewünscht): 4 € pro Person



# Weit ins Land und hoch hinauf



## BUSRUNDFAHRT ÜBER DIE SCHWÄBISCHE ALB

### Sitzenbleiben und genießen – ganz bequem

Ausgewählte schöne Fahrstrecken, besondere vom Bus aus einsehbare Plätze, sehr wenig Ausstiege – außer natürlich zu einem genussvollen, schwäbischen Mittagessen oder einer leckeren Kaffee-Einkehr – das zeichnet diese Touren aus. Dazu erzählen Ihnen die Gästeführerinnen unterhaltsame Geschichten von gestern und heute, von Land und Leuten.

- Strecke: Weilheim an der Teck – Burgruine Reußenstein – Randecker Maar – Schopfloch – Seeburger Tal – ehemaliger Truppenübungsplatz Münsingen – Schloss Grafeneck – Haupt- und Landgestüt Marbach – Lautertal – Zwiefalten – Donau – Achtal – Blaubeuren – Wiesensteig – Gaißtäle – Weilheim an der Teck

■ Besonders geeignet für Seniorengruppen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität

- Planung und Begleitung ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)

Auch als Halbtagesfahrt entlang des Albtraufs:

- 4 Stunden ■ 115 € (bei bis zu 30 Personen)

## KLOSTER BEBENHAUSEN UND TÜBINGEN

### Altes Kloster, quirlige Stadt

Mitten im Naturpark Schönbuch liegt malerisch das **Kloster Bebenhausen**. Es gehört zu den am besten erhaltenen Anlagen Süddeutschlands. Das einst blühende Zisterzienser-kloster wurde evangelische Klosterschule und später Jagdsitz der württembergischen Kö-nige. Fortan gingen hier hohe Gäste ein und aus. Deshalb entstand zu Zeiten König Wil-helms II. eine 240 Quadratmeter große Küche mit Silberputzkammer und Speiseaufzug. Einen einzigartigen Einblick in das Leben von anno dazumal bieten auch das Badezimmer der letzten württembergischen Königin oder die Schafsäle der Mönche. Lassen Sie sich bei einem geführten Rundgang durch Kloster und Schloss von der Geschichte faszinieren.

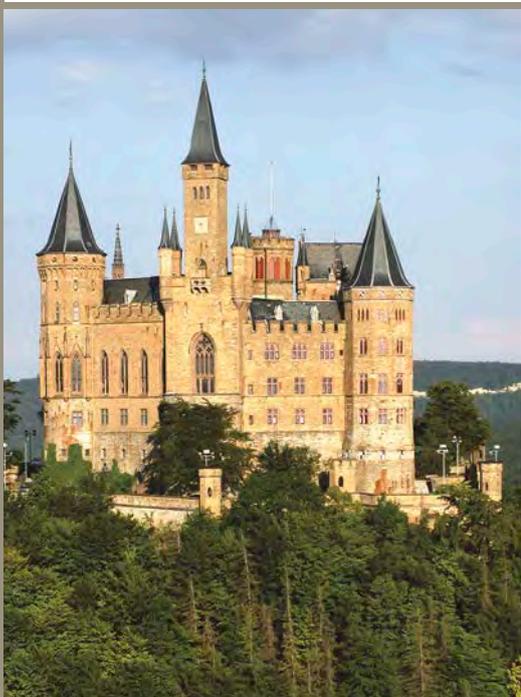
Zur Gründung der Universität **Tübingen** im Jahr 1477 schrieb Graf Eberhard im Bart sei-nen Mut in das Stammbuch: „Attempto – ich wag'!“ Heute sorgen rund 25.000 Studenten für das fröhliche Flair der Stadt am Neckar. Stocherkähne gleiten entlang der malerischen Neckarfront, doch wir gehen steil bergan durch enge Altstadtgassen. Die gotische Stifts-kirche, die wie eine Glucke auf ihrer Stadt sitzt, war einst die Grablege der württember-gischen Herzöge. Nicht weit und wir sind in „der guten Stube“ Tübingens, dem Markt-platz. Und welch ein Glück wenn gerade Markttag ist! Beherrscht wird der Platz vom prachtvollen Rathaus aus dem 15. Jahrhundert. Nach dem geführten Stadtspaziergang laden Altstadtcafés und Weinstuben zu einer abschließenden Einkehr ein.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Kloster und Schloss Bebenhausen mit Führung 8 € pro Person



FOTO: KATHRIN STEINHART

FOTO: MARKUS SÖNTHIMER / GESLINGER ZEITUNG, KERSTIN MAIER



## AUF DER ZOLLERNALB

### Preußens Glanz und Gloria

Majestätisch thront der Stammsitz der **Hohenzollern** auf einem der Schwäbischen Alb vor-gelagerten Bergkegel. Seine weithin sichtbare Silhouette wirkt je nach Wetterstimmung malerisch bis erhaben; er zählt zu den schönsten und meist besuchten Burgen Europas. Schon Kaiser Wilhelm II. bewunderte ihn: „Die Aussicht von der Burg Hohenzollern ist wahr-lich eine weite Reise wert.“ Die Türen öffnen sich zu prachtvollen Räumen wie etwa dem Grafensaal, dem Blauen Salon oder der Schatzkammer mit der preußischen Königskrone und anderen Erinnerungsstücken an Friedrich den Großen, die unvergessene Königin Luise und weitere Persönlichkeiten der deutschen Geschichte. Aufgrund der unterschiedlichen Glaubenszugehörigkeit der Familienzweige findet sich neben der im Jahre 1461 geweihten St. Michaelskapelle auch eine evangelische Kapelle im neugotischen Stil. Eine Reise durch die nationale Geschichte in traumhaftem Ambiente und garniert mit spektakulärem Rund-blick bei bis zu 100 Kilometern Fernsicht.

Anschließend bietet sich eine Rundfahrt über die Zollernalb an – gerne auch verbunden mit einer kleinen Wanderung – beispielsweise vom Nägelehaus zum Zeller Horn. Oder wir besuchen noch die quirlige Universitätsstadt Tübingen.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt mit Führung Burg Hohenzollern: 10 € pro Person ■ mind. 20 Personen
- Kosten für Pendelbus: 2,90 € pro Person ■ mind. 20 Personen

FOTO: TOURISMUS MARKETING GMBH/BADEN-WÜRTTEMBERG / ACHIM MENDE

# Weit ins Land und hoch hinauf

## BUSRUNDFAHRT DURCHS STAUFERLAND

### Der Stauferexpress rollt

Große Geschichte in traumhafter Natur erleben – das kann man im Stauferland auch vom Bus aus mit Begleitung einer Gästeführerin der Schwäbischen Landpartie. Zeugnisse aus staufischer Zeit gibt es **rund um den Hohenstaufen**. Wir reißen sie auf wie auf einer Perlschnur: Kirchen, Klöster, Burgruinen und Stadttürme. Fahren Sie mit uns auf landschaftlich schönen, vielleicht für manche auch unbekannteren Strecken rund um die drei Kaiserberge. Es gibt nur einen kurzen Ausstieg am schönen Marktplatz von **Schwäbisch Gmünd**.

- Partnerangebot der Stadt Göppingen ■ Rundfahrt ■ 3 Stunden ■ 18 € pro Person
- Feste Termine: 27. April, 25. Mai, 22. Juni, 27. Juli, 24. August, 21. September, 26. Oktober 2019
- jeweils 14 Uhr ab Göppingen



FOTO: ZVG

VLAD SHELTS (STELZ) / CC BY-SA 3.0



FOTO: VLAD SHELTS (STELZ) / CC BY-SA 3.0 HTTPS://CREATIVECOMMONS.ORG/LICENSES/0/S4/S3.0/DEED.DE; KERSTIN MAIER



## FAHRT INS OBERSCHWÄBISCHE

### Bad Buchau und der Bussen

Ein breiter, undurchdringlicher Schilfgürtel um den **Federsee** ist Rückzugsgebiet für viele seltene Vögel. Der 1,5 Kilometer lange Holzsteg mit vielen Sitzgelegenheiten führt zu einer Besucherplattform im See. So kann man verschiedene Lebensräume durchwandern: Streuwiese, Schilf, Ufer und Wasser – wenn gewünscht mit einer fachkundigen Naturführung durch NABU-Mitarbeiter. In der Nähe liegt der berühmte „**Wackelwald**“ – ein Wald auf Moorboden: Bei jedem Schritt federt der weiche Boden und die Bäume wackeln mit.

Nach dem Mittagessen im schönen **Bad Buchau** bietet sich ein kleiner Stadtbummel an. Die Stiftskirche ist eine der ersten großen Bauschöpfungen des westlichen Klassizismus mit barocker Ausstattung auf süddeutschem Boden. Hier ist die regionale Heilige bestattet, die selige Adelindis. Gleich daneben das ehemalige Kloster und spätere Damenstift. Die ehemals Freie Reichstadt Buchau verfügt über einen lebendigen Stadtkern.

„Heiliger Berg Oberschwabens“ – die volkstümliche Bezeichnung für den **Bussen** bringt wohl am besten zum Ausdruck, welche Achtung die Menschen vor Ort dem 767 Meter hohen Berg entgegenbringen. Er ist von weither sichtbar und gleichzeitig für seine Weitsicht gerühmt – mit etwas Glück können Sie nach dem Aufstieg ein faszinierendes Alpenpanorama erleben. Bereits im Jahr 805 wurde eine Wallfahrtskirche auf dem Bussen erwähnt, Stätte einer auch heute noch lebendigen Marienwallfahrt.

Alternativ kann man auch gemütlich ab Bad Buchau über die Schwäbische Alb zurückfahren. Hier bietet sich ein Halt in Zwiefalten, an der Wimsener Höhle oder im idyllischen Lautertal an, wo Sie aus weiteren Programmpunkten wählen können.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Holzsteg: 2 € pro Person
- Naturerlebnisführung: 4 € pro Person

## ZU GAST AUF BAUERNHÖFEN

### Landwirtschaft hautnah

Die Vielseitigkeit der Region hält unterschiedlichste Gaumenfreuden für Sie bereit. Es erwarten Sie Obst- und Gemüsebaubetriebe, eine Straußenfarm, eine Hofmolkerei mit Käseerei, Bauernhofcafés, weidende Alpaka-Herden, landwirtschaftliche Brennereien, bunte Bauerngärten, Schneckenzucht und Alb-Büffel.

#### Beispiel: Straußenfarm und Zwetschkuchen

Auf dem Weg zu einem ungewöhnlichen Bauernhof lohnt sich der Halt bei der **Burguine Helfenstein**. Sie liegt oberhalb der Fünftälerstadt Geislingen an der Steige. Was man auf der rauen Schwäbischen Alb nicht erwartet: Auf dem **Lindenhof bei Böhmenkirch** lebt eine große Straußenherde. Bei einer Führung erfahren Sie Spannendes über die großen Vögel. Wie wäre es mit einer Mittagsrast in der schön renovierten Festscheune des Hofes – natürlich mit Straußenfleisch-Spezialitäten?

Am Nachmittag dreht sich alles um Früchte. Dazu fahren wir in die Obstbaugemeinde **Schlat**, am Fuße des Wasserbergs gelegen. Hier spazieren wir auf dem Obstlehrpfad an knorrigen alten Obstbäumen aber auch modernen Obstanlagen vorbei. Weil man eine Landschaft auch im Gaumen schmecken kann, gibt es je nach Jahreszeit passende „Versucherle“ und kann entdecken, was für prickelnde Getränke aus dem Obst hergestellt werden.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Straußenfarm: 4 € pro Person
- Verkostung: 4-6 € pro Person (je nach Umfang)



FOTO: CHRISTEL MUHHAUSER; HILDEGARD DREKLER

# Weit ins Land und hoch hinauf

## WALDENBUCH: KUNST UND SÜSSES

### Die Stadt mit den Schokoladenseiten

Waldenbuch liegt im Aichtal am Nordrand des Naturparks Schönbuch und ist vor allem durch die hier hergestellte Schokolade bekannt. Die zeitgemäße und abwechslungsreiche Ausstellung im Besucherzentrum von **Ritter Sport** bietet einen Blick hinter die Kulissen. Machen Sie eine Entdeckungsreise mit allen Sinnen: Sehend, hörend, riechend, schmeckend und fühlend erfahren Neugierige und Liebhaber alles rund um den Kakao. Das **Museum Ritter** präsentiert eine Sammlung der neueren und zeitgenössischen Kunst.

Zur Mittagspause empfiehlt sich die Einkehr in der Altstadt oder einem idyllisch im Naturpark Schönbuch gelegenen Waldgasthof. Der einst wildreiche Forst war das Lieblingsjagdrevier der württembergischen Grafen und Herzöge. Nach einem kleinen Spaziergang durch die historische Altstadt erreicht man das Schloss Waldenbuch, einst beliebter Jagdaufenthalt der württembergischen Herzöge. Heute befindet sich hier das **Museum der Alltagskultur**, eine Außenstelle des Landesmuseums Württemberg und eines der bedeutendsten Volkskundemuseen im deutschsprachigen Raum. Wohnungen, Werkstätten, Bilder, Kleider, Reklame und mehr geben Einblicke in Kultur und Lebensweise breiter Bevölkerungsschichten, aber auch in Mentalitäten und Wertvorstellungen vom 19. Jahrhundert bis in die Moderne. Bekannte und vergessene, schöne und bizarre Objekte und ihre Geschichten sind ein berührendes Erlebnis und eine Zeitreise in die nicht allzu ferne Vergangenheit.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Museum Ritter Sammlung Marli Hoppe-Ritter: 4 € ■ mind. 10 Personen
- Eintritt Schokoausstellung: gratis
- Eintritt Museum der Alltagskultur: gratis
- Führung Museum: 65 € pro Gruppe ■ max. 25 Personen



## TOUREN ZUR OSTER- UND WEIHNACHTSZEIT

### Eier am Brunnen – Kind in der Krippe

Tausende Besucher kommen zur Osterzeit nach Schechingen in den Ostalbkreis. Denn dort auf dem Marktplatz befindet sich einer der schönsten und größten Osterbrunnen der Region. Welch Ideenreichtum und Detailverliebtheit, was für eine Vielseitigkeit und wieviel Fleiß stecken in den rund 11.500 echten Hühner-, Gänse- und Straußeneiern? Gemalt wird von jung und alt und wir sind schon jetzt gespannt, was auf den neuen „Eier-Serien“ zu sehen sein wird. Ein außergewöhnliches Beispiel von ehrenamtlichem Engagement! Und so wird man auch herzlich willkommen geheißen und mit einem (wie passend!) Eierlikör begrüßt. Kaffee und Kuchen gibt es im benachbarten Rathaus. Verbunden mit einem Besuch der alten Stauferstadt Schwäbisch Gmünd ein schöner Frühlingsausflug!

Sehenswert ist der Osterbrunnen in Bad Überkingen – zusammen mit einer Frühlingsfahrt durchs Goißatäle oder einem Besuch der schönen und interessanten Geislinger Altstadt. Weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist der Oberstadioner Osterbrunnen in der historischen Ortsmitte. Ab Palmsonntag zieren über 24.000 kunstvoll bemalte Hühner-, Gänse- und Wachteleier den Brunnen und den umliegenden Platz. Gleichzeitig findet eine große Ostereierausstellung im historischen Bürgersaal statt. Jedes Ei ein Unikat!

#### Auch zur Weihnachtszeit hat Oberstadion Besonderes zu bieten

In der denkmalgeschützten, historischen Pfarrscheuer aus dem Jahr 1612 befindet sich ein einzigartiges Krippenmuseum. Historische und zeitgenössische Krippen von Künstlern aus Deutschland, Österreich und Italien sind zu bewundern: Von Angela Tripi aus Sizilien, eine der bekanntesten Keramikünstlerinnen der Welt, bis hin zu Kunstwerken der preisgekrönten Gebrüder Tobias und Herbert Haseidl aus Oberammergau, deren eigens für das Krippenmuseum Oberstadion erstellte Jahreskrippe weltweit einmalig ist. Lohnenswert ist auch ein Besuch in der Kirche St. Martinus mit ihren bedeutenden Kunstwerken.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Begrüßung mit Eierlikör in Schechingen: 1,50 € pro Person
- Eintritt Ostereierausstellung Oberstation: 2 € pro Person
- Eintritt Krippenmuseum: 4,50 € pro Person
- Führung Krippenmuseum: 50 € (20 bis 40 Personen) oder 70 € (ab 40 Personen)

Das Krippenmuseum ist barrierefrei. Ein Besuch im Rollstuhl oder mit Rollator ist möglich.



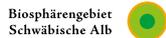
JOSE-MANUEL BENITO ALVAREZ / CC-BY-SA 2.5

# Ausgezeichnete Ziele



DR. EUGEN LEHLE / CC-BY-SA 3.0

## INS HERZ DES BIOSPHÄRENGEBIETS



### Wildes Paradies – verlassenes Dorf

Eine Rundreise durch das Biosphärengebiet Schwäbische Alb spricht alle Sinne an. Die Tour führt zunächst zum **Breitenstein**, einem monumentalen Felsriff am Albtrauf mit weitem Blick ins Albvorland. Eduard Mörike beschrieb diese Gegend einst als „wildes Paradies und ein Meer von Landschaft“. Auf seine Spuren treffen wir im nahen **Ochsenwang**. In diesem typischen Albdorf wartet nebst Hüle und einem Künstlerbrunnen die kleine Dorfkirche auf Ihren Besuch, in der Mörike einst predigte. Viele Gedichte und Briefe über die Schönheit der Landschaft hat er während seiner Ochsenwanger Zeit verfasst.

Weiter geht die Fahrt durch eine sanft hügelige Alblandschaft nach **Gruorn**, einem verlassenen Dorf. Seine Bewohner wurden im Jahr 1939 wegen der Erweiterung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen umgesiedelt. Nur die Stephanus-Kirche und das Schulhaus erinnern noch an ihre ehemalige Heimat. Eine Führung in der Kirche und im kleinen Museum gibt Einblicke in die besondere Geschichte. In der einzigartigen Atmosphäre des alten Schulhauses erwarten Sie Kaffee und Kuchen – oder eine herzhaft Mahlzeit, wie zum Beispiel „Grombiraschnitz ond Spätzla“.

Das 72 Hektar umfassende **Alte Lager** wurde 1895 vom württembergischen König Wilhelm II. als Kasernenanlage gebaut. Heute zieht dort neues Leben ein: *albgut – ein Land vor hundert Jahren* – mit Manufakturen, Museen, Veranstaltungsräumen, Gastronomie. Man kann wieder die Alleestraße der einstigen Avenue de France hochschlendern und in der Königlichen Post einen Kaffee genießen! Auf dem Areal befindet sich auch das **Biosphärenzentrum** mit seiner abwechslungsreichen und lebendigen Ausstellung zur Schwäbischen Alb. Drehen, kurbeln, anfassen, zuhören und staunen – multimediale Begegnungen mit der Alb auf Schritt und Tritt. Die Menschen der Alb übernehmen das Erklären einfach selbst – auf humorvolle wie höchst informative Weise und dank neuester Technik.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Infozentrum: 3 € pro Person
- Spende zur Erhaltung der Stephanus-Kirche in Gruorn erbeten

Es gelten besondere Zufahrtsregeln zum Dorf Gruorn.

**Klassiker**

## UNESCO-AUSZEICHNUNGEN IN UNSERER REGION

### Eiszeitkunst – weltweit einzigartig

In den Höhlen der Schwäbischen Alb wurde die älteste bekannte Menschenfigur der Welt gefunden. Sechs der Höhlen sind zum **Weltkulturerbe der UNESCO** ernannt worden. Vor 40.000 Jahren wurden hier Tier- und Menschenfiguren aus Mammut-Elfenbein hergestellt. Neben der Eiszeitkunst belegen auch Funde von Musikinstrumenten das Selbstbewusstsein des damaligen Menschen. „Die einzigartigen Fundstätten auf der Schwäbischen Alb zeigen, dass die Wiege der Kunst und der Musik im Ach- und Lonetal zu finden ist“, sagte **Ministerpräsident Winfried Kretschmann** zur Anerkennung der UNESCO.

Das **Urgeschichtliche Museum Blaubeuren „urmu“** ist das zentrale Museum für diese Fundregion. Hier wird das eiszeitliche Leben lebendig. Auch die „Venus vom Hohle Fels“ – die älteste Menschendarstellung der Welt – kann aus der Nähe bestaunt werden. Klangbeispiele weltweit ältesten Musikinstrumente erklingen – der Vogelknochen- und der Mammut-Elfenbeinflöte. Die Fundstelle der Venus, der **Hohle Fels**, ist eine der größten Hallenhöhlen der Alb. Durch den nahezu ebenen Eingangstunnel ist der Höhlenraum einfach zu begehen. Im Jahr 1999 wurde hier ein Pferdekopf aus Mammut-Elfenbein entdeckt. Mehrere spektakuläre Funde folgten und die Grabungen gehen weiter.

Der Stadtkern von **Schelklingen** hat sein historisches Ambiente bewahrt. Bei einem Spaziergang folgen wir der Ach und gelangen zum Ursprung-Quelltopf, der auffallend blau leuchtet. In dieser romantischen Umgebung befindet sich das ehemalige **Kloster Ursprung** mit sehenswerter Kirche. Rückfahrt über das idyllische Schmiechtal.

- Planung und Begleitung ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt urmu Blaubeuren: 3 € pro Person (bei Gruppe ab 12 Personen)
- Eintritt Hohler Fels: 3 € pro Person
- Führung Hohler Fels: 30 € für die Gruppe



HENNING SCHLOTTMANN (H-STT) / CC-BY-SA 4.0





Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb



# Drei große Alb-Rundfahrten



DURCHS GROSSE LAUTERTAL NACH ZWIEFALTEN

## Bizarre Felsen, verwunschene Ruinen

Zum Auftakt genießen wir den atemberaubenden Blick vom Albtrauf weit hinaus ins Ländle. Dann geht die Fahrt quer durchs Biosphärengebiet und vorbei am ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen ins **Große Lautertal**. Ob beim Blick von der malerischen Burgruine Hohengundelfingen oder bei einem gemütlichen Spaziergang entlang der Lauter – diese Alblandschaft ist ein Erlebnis. Mit dem Bus folgt man dem gemächlich dahinfließenden Fluss und entdeckt immer wieder bizarre Felsen und verwunschene Burgruinen.

Die **Wimsener Höhle** ist die einzige „aktive“ Wasserhöhle Deutschlands. Mit dem Boot geht es über 70 Meter ins Erdinnere – nicht nur ein geologisches Abenteuer. Die fachkundigen Fährmänner und Höhlenführer erklären Entstehung und Geschichte der Höhle. In der Friedrichsmühle warten Kaffee und Kuchen oder ein schwäbisches Vesper.

Ein kultureller Höhepunkt ist das **Zwiefalter Münster**, eines der bedeutendsten Bauwerke des deutschen Barock. Deckenfresken, prachtvoll geschnitztes Chorgestühl und die verschwenderische Fülle der Ornamente erzeugen einen Rausch von Farben und Formen. Nach Umbau voraussichtlich ab Mai 2019 wieder geöffnet. Die Doppeltürme des **Klosters Obermarchtal** thronen hoch über der Donau. Im 18. Jahrhundert beschlossen Fürsten und Äbte, den Fluss zum *Strom des Barocks* zu erheben – es begann mit diesem Schmuckstück!

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Wimsener Höhle: 4 € pro Person ab 20 Personen





Mit dem Bus unterwegs auf der Schwäbischen Alb: Abwechslungsreiche Ziele, viele Informationen während der Fahrt im Bus – und auch der Gaumen kommt auf seine Kosten. Erleben Sie das Biosphärengebiet Schwäbische Alb von seinen schönsten Seiten.



NORBERT UTZ & FREAK-LINE-COMMUNITY / CC BY-SA 3.0

HOHENNEUFFEN · MARBACH · BLAUBEUREN

## Edle Araber und tiefblaue Quelle

Die **Burgruine Hohenneuffen** liegt fast 750 Meter hoch am steilen Nordrand der Schwäbischen Alb. Ob in der Keltenzeit, im Mittelalter oder bei der Gründung von Baden-Württemberg – sie hat stets eine besondere Rolle in der Geschichte gespielt. Nach kurzem Anstieg vom Busparkplatz genießen Sie einen traumhaften Ausblick weit ins Ländle.

Die Fahrt durch die schöne Alblandschaft führt nach **Marbach** mit dem ältesten staatlichen Gestüt Deutschlands. Warmbluthengste, Schwarzwälder Fuchse und Vollblutaraber haben hier seit 500 Jahren ihre Heimat. Auf den Weiden tummeln sich Fohlen und lassen Besucherherzen höherschlagen. Ein Spaziergang durch das historische Gestütsgelände oder eine fachkundige Führung sind nicht nur für Pferdeliebhaber ein Erlebnis – gefolgt von einem deftigen Mittagessen.

Am Blautopf in **Blaubeuren** lauschen Sie der Geschichte der „schönen Lau“, die Eduard Mörike hier spielen ließ. Das ehemalige Benediktinerkloster ist berühmt für seinen spätgotischen Hochaltar und Chorgestühl aus Ulmer Werkstätten. Die Altstadtgassen mit ihren Fachwerkhäusern laden zu einem Bummel samt Einkehr zu Kaffee und Kuchen ein. Im Urgeschichtlichen Museum begegnen Sie der „Venus vom Hohlle Fels“ – der ältesten Menschendarstellung der Welt.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Fachführung im Gestüt: 6 € pro Person
- Eintritt Kloster Blaubeuren: 2,50 € pro Person
- Eintritt Urgeschichtliches Museum: 3 € pro Person



BAD URACH · SCHLOSS LICHTENSTEIN · NEBELHÖHLE

## Märchenschloss und Höhlengänge

„Im Frühtau zu Berge ...“ möchte man singen bei der kleinen Wanderung von drei Kilometern (hin und zurück) durch schattige Wälder entlang des romantischen Brühlbaches zum **Uracher Wasserfall**. Das Wasser stürzt aus 37 Metern über eine Tuffsteinkante ins Tal – eines der schönsten Naturschauspiele der Schwäbischen Alb. Ausblicke auf die Burgruine Hohenurach und die Rutschenfelsen begleiten den Rückweg. Das Städtchen **Bad Urach** bietet mit seinen Fachwerkhäusern historisches Flair und schicke Einkehrmöglichkeiten – hier soll unsere schwäbische Brezel erfunden worden sein.

Angeregt durch den gleichnamigen Roman von Wilhelm Hauff wurde **Schloss Lichtenstein** im 19. Jahrhundert auf einem steilen Felsen hoch über dem Tal der Echaz erbaut. Bei einer Führung erleben Sie prachvoll ausgeschmückte Räume, die der Romantik und dem Mittelalter gleichermaßen huldigen – ein Märchenschloss!

Die nahegelegene **Nebelhöhle** ist eine der längsten, ältesten und schönsten Schauhöhlen der Schwäbischen Alb mit einem Wald an Tropfsteinen. Bereits 1596 berichtet der Tübinger Geschichtsschreiber Martin Crusius, dass „darein die Leuthe oft mit Lichtern gegangen und kein Ende haben finden können.“ Heute führen ausgebaut und beleuchtete Wege bis auf rund 450 Meter ins Erdinnere.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt und Führung Schloss Lichtenstein: 7 € pro Person ■ mind. 20 Pers.
- Eintritt und Führung Nebelhöhle: 4 € pro Person ■ mind. 20 Personen



# Touren im Streuobstparadies



## RUND UM WEILHEIM AN DER TECK

### Blütenfahrt entlang des Albtraufs

Lassen Sie sich dieses beeindruckende Naturschauspiel nicht entgehen: Jedes Jahr im Frühjahr verwandeln über **40.000 Kirschbäume** das Gebiet um Neidlingen und Weilheim an der Teck in ein weißes Blütenmeer. Während der Rundfahrt oder auch eines Spaziergangs durch das Blütenparadies erfahren Sie vieles über die zweihundert Jahre alte Kulturlandschaft der Streuobstwiesen und Interessantes über Land und Leute.

Die **Limburg** ist ein von der Natur in zwanzig Millionen Jahren modellierter freistehender Berg mit vielen Geschichten und Geheimnissen – und ein ganz besonderer Platz zu Zeiten der Obstbaumblüte. Bei einem Spaziergang oder einer kleinen Wanderung durchstreift man Streuobstwiesen, Weinberge und Heideflächen und genießt dabei einen beeindruckenden Blick auf den Albtrauf. Auf Wunsch gibt es auch Produkte aus den Streuobstwiesen wie einen guten schwäbischen Most oder ein feines Destillat zu verkosten!

Wie ein Räubernest thront hoch oben auf steilem Fels die sagenumwobene **Burgruine Reußenstein**. Auf gutem, ebenem Wege gelangt man zu einem Aussichtsfels, der einen grandiosen Blick auf das Blütenmeer im Neidlinger Tal freigibt. Wussten Sie, dass der Erbauer der Burg, ein Riese aus der gegenüberliegenden Höhle Heimenstein war? Kaffee und Kuchen im schwäbischen Kaffeehaus „Alte Kass“ in Neidlingen runden den Tag ab.

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 115 € (bei bis zu 30 Personen)
- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Kostproben rund um den Apfel mit regionalen Getränken: 5 € pro Person



## RUND UM METZINGEN

### Altes Handwerk, moderne Destille

Ein Spaziergang auf den Floriansberg, den Hausberg von Metzingen, belohnt mit einem Blick auf die Stadt und die schöne Voralblandschaft. Im beschaulich gelegenen Ortsteil Glems wurde die Alte Kelter zu einem **Obstbaumuseum** umgebaut. Hier werden auf aktive und lebendige Weise der Obstbau und das handwerkliche Verfahren des Mostens auf moderne Weise „hautnah erlebbar“.

Die Landschaft um Dettingen an der Erms ist von jahrzehntelang praktiziertem Obstbau geprägt. Familie Straßer hat hier eine Schaubrennerei mit urigem Gastraum im ehemaligen „Heubarn“ mit Blick auf die Ermstälere Streuobstwiesen errichtet. In der **Brennscheuer Straßer** prägen neben klassischen Erzeugnissen auch Raritäten wie der Kirschlikör „Ermstälere Kirschflamme“ das Sortiment im Hofladen. Besichtigung und Verkostung, aber auch Einkehr zu Kaffee und Kuchen oder Vesper möglich.

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 115 € (bei bis zu 30 Personen)
- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Obstbaumuseum: 2,50 € inkl. ein Getränk
- Brennscheuer Straßer: diverse Angebote



Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb



Auf rund 26.000 Hektar wachsen 1,5 Millionen Obstbäume im *Streuobstparadies*, das sich über fünf Landkreise erstreckt. Die jahrhundertealte Landschaft ist ein besonderer Kulturschatz und bietet zu jeder Jahreszeit schöne und genussvolle Ausflugserlebnisse.



#### HERBSTFAHRT AN DEN BUNTEN ALBTRAUF

### Goldener Oktober an der Alb

Wenn sich im Oktober die Laubwälder an den steilen Hängen verfärben, ist die Schwäbische Alb ein besonderes Naturerlebnis. Ob von der Burg Hohenneuffen, vom Breitenstein oder vom Aussichtsfelsen an der Burgruine Reußenstein – die **Laubwälder des Albtraufs**, die leuchtenden Jurafelsen und die landschaftsprägenden Streuobstwiesen bieten Ihnen ein farbenprächtiges Schauspiel.

Beim Spaziergang durch die jahrhundertealte Kulturlandschaft der Streuobstwiesen lernen Sie alte Apfelsorten mit ihren wohlklingenden Namen wie Berlepsch, Zuccalmaglio, Rosenapfel, Gewürzluike kennen. Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, diese zum Teil in Vergessenheit geratenen Sorten zu verkosten. Genießen Sie Saft und Most sowie weitere **Spezialitäten rund um den Apfel**. Denn da, wo das Obst wächst, schmeckt es am besten!

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 115 € (bei bis zu 30 Personen)
- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Apfelverkostung mit regionalen Getränken, Apfelbrot oder Schmalzbrot: 5 € pro Person





# Entdeckungen im Stauferland



HOHENSTAUFEN · SCHWÄBISCH GMÜND · LORCH

## Stammburg, Stadt und Kloster

In einem Gedicht pries Ludwig Uhland den **Hohenstaufen** als „aller schwäbischen Berge schönster“. Hier stand einst die Stammburg der Staufer und lässt sich große Geschichte mit einem fantastischen Rundblick erleben. Auch die Barbarossakirche und der Dokumentationsraum für staufische Geschichte sind sehenswert.

Über die Panoramastraße des Aasrückens mit Blick ins „Göppinger Allgäu“, geht es in die älteste Stauferstadt **Schwäbisch Gmünd** zum zauberhaften Remspark und dem Forum Gold und Silber als „Stadt der Moderne“. Zwischen Kirchen, Klöstern und stolzen Bürgerhäusern pulsiert das bunte Leben – lassen Sie sich bei einem Stadtbummel von diesem Flair anstecken. Vom Landschaftspark Wetzgau führen herrliche Waldwege hinab zur Stadt. Vorbei am Waldseilgarten gelangt man zur 300 Meter langen XXL-Waldkugelbahn. Der Waldentdeckersteg bietet spektakuläre Einblicke in den naturbelassenen Wald.

Zu Besuch im **Kloster Lorch**, hoch über dem Remstal gelegen: Die Grablage der Staufer war ehemals ein Benediktinerkloster. Neben der schönen Klosteranlage lässt sich ein besonderes Kunstwerk erleben: Auf 30 Metern Länge und 4,5 Metern Höhe erzählt ein Rundbild im Kapitelsaal lebendig und farbenprächtig die Geschichte der Staufer.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Kloster: 4,50 € pro Person ■ mind. 20 Personen



RECHBERG · ADELBERG · REINHOLD-MAIER-TURM

## Altarkunst und schöne Aussichten

Die **Burg Hohenrechberg** liegt in grandioser Aussichtslage in der Idylle des Rehgebirges. Nach einem kleinen Anstieg auf guten Wegen erreicht man über eine steinerne Brücke die Burganlage, die bis ins Jahr 1865 viele kriegerische Auseinandersetzungen überstand. Schon locken uns Geschichten auf eine Reise ins Mittelalter ...

Ein Kreuzweg führt zur barocken **Wallfahrtskirche St. Maria** auf den Berggipfel. Die Legende erzählt, dass ein Einsiedler ein schönes, aus Lindenholz geschnitztes Marienbild hierher brachte.

Auf dem Schurwald zwischen Rems- und Filstal wurde in der Stauferzeit das Kloster **Adelberg** gegründet. In der Ulrichskapelle finden sich Fresken zur Stiftungsgeschichte und ein spätgotischer Hochaltar aus „Ulmer Schule“.

Warum steht auf dem Schurwaldrüden ein Bauwerk, wie man es eher von der Nordseeküste kennt? Finden Sie es heraus bei einem Besuch des **Reinhold-Maier-Turms** bei Börtlingen. Er ist eine herausragende Landmarke am legendären **Kaiserstraße**. Ein großartiger Ausblick auf das Stauferland rundet den Ausflugstag ab.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Burgruine Hohenrechberg: 2 € pro Person
- Besichtigung und Führung Ulrichskapelle Adelberg: 2 € pro Person
- Eintritt Reinhold-Maier-Turm: 25 € pro Gruppe



Rund um den Hohenstaufen finden sich viele Sehenswürdigkeiten, die mittelalterliche Geschichte lebendig werden lassen. Lernen Sie Natur, Kultur und Menschen im Stauerland kennen. Die einzelnen Programmbausteine der drei Tourenbeispiele sind frei austauschbar.



LAUTERSTEIN · DEGENFELD · SCHWÄBISCH GMÜND

## Große Kunst und traditionelles Handwerk im Stauerland

In der am Ufer der Lauter stehenden Friedhofskapelle von **Lauterstein-Nenningen** steht die 163 Zentimeter hohe Pietà aus Lindenholz, ein Spätwerk des berühmten bayrischen Hofbildhauers Franz Ignaz Günther. Kunsthistoriker bezeichnen die ausdrucksstarke Figurengruppe als technisch vollendet. Es ist dem Patronatsherrn Freiherr Max Emanuel von Rechberg und Rothenlöwen, der Oberhofmeister am bayrischen Hof war, zu verdanken, dass eine Plastik von solcher Weltgeltung ihren Weg nach Nenningen fand. Sie wurde schon in London, Paris und auf der Weltausstellung 1958 in Brüssel gezeigt.

Idyllisch eingebettet zwischen Kaltem Feld und Bernhardus-Berg liegt **Degenfeld**, ein Wintersportgebiet mit Tradition. Bereits 1926 wurden die ersten Degenfeld-Schanzen eingeweiht. Heute steht hier eine moderne 75-Meter-Mattenschanze, und der örtliche Skiclub konnte schon viele Erfolge feiern.

Eine Pass-Straße auf der Ostalb? Die gibt es! Von Degenfeld führt sie hinauf zum **Furtlespass**. Ein lohnender Abstecher ist der Segelflugplatz Hornberg, wo ein kleiner Spaziergang einen Drei-Kaiserberg-Blick der besonderen Art bietet.

Vom zur Gartenschau 2014 neu gestalteten Remspark geht es in die lebhafteste Altstadt von **Schwäbisch Gmünd**. Doch nicht Kirchen, Klöster und Stadtgeschichte stehen im Mittelpunkt. Wir besuchen die Silberwarenfabrik Ott-Pauser, die älteste noch erhaltene Gmünder Fabrik. Im Kontor liegen noch die Auftragsbücher, und in den Regalen lagern Hunderte von Stahlgesenken, mit denen Stockgriffe, Kerzenleuchter, Tablettts geformt und gefertigt wurden. Die Fahrt über die Panoramastraße des *Aasrückens* rundet den interessanten Ausflugstag ab.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Silberwarenmuseum: 2,50 € pro Person
- Führung Silberwarenmuseum: 25 € pro Gruppe bis zu 25 Personen

# Besondere Events

Ideal als  
Incentives für Firmen,  
Vereine und andere Gruppen!



## VERGNÜGLICHE WANDERGESELLSCHAFT

### Ein bieriger Albraufgang

Buchenwälder, Kalkfelsen, Aussichtspunkte und dazu regionale ProBierlerla – eine Wanderung der „leckeren“ Art. Alle Wanderfreunde, die auch mal ein gutes Bier beim Wandern vertragen, sollten diesen Traufweg nicht verpassen. Auf einer rund acht Kilometer langen Nachmittagsrunde werden wir in den Genuss kommen, regionale Biere in fröhlicher Wandergesellschaft entlang des wunderschönen Albraufs zu verkosten. Dazu gibt Interessantes über den regionalen Anbau der Bierzutaten sowie die Herstellung des „Gerstensafts“ zu erfahren. Weitere „ProBierlerla“ und passendes Fingerfood runden diesen Nachmittag bei einem gemütlichen Beisammensein ab.

- Strecke: rund 8 Kilometer ■ 3-4 Stunden
- 35 € pro Person inkl. verschiedene Biere zur Verkostung, unterwegs Fingerfood, regionales Vesperbuffet, alkoholfreie Getränke



## FRÜHMORGENWANDERUNG

### Der Sonne entgegen zum Mörikefels

„Morgenstund' hat Gold im Mund.“ Bei einem einzigartigen Ausblick ins Albvorland erleben Sie die besondere Faszination des Sonnenaufgangs. Der Sonne entgegen geht es am Albrand entlang über den Auchtort zum Lieblingsort von Eduard Mörike. Lassen Sie bei Gedichten und Sagen die Ruhe und Stille dieses besonderen Ortes auf sich wirken. Weiter führt der Weg vorbei am Vulkankrater und Geotop Randecker Maar zur Ochsenwanger Hüle und der Ochsenwanger Dorfkirche, „ein Kirchlein, reinlich und rührend klein“, wie es Mörike beschrieb. Schließlich geht es zurück zum Ausgangspunkt, wo wir uns mit einem gemeinsamen Frühstück stärken.

- Wanderung ■ 4 Stunden ■ 115 € (bei bis zu 30 Personen)
- Frühstück: ab 7 € pro Person



## KULINARISCHE STADTFÜHRUNG KIRCHHEIM U. TECK

### Pikantes und Amüsantes

Kirchheim is(s)t genussvoll! Lernen Sie die Teckstadt auf schmackhafte Art kennen. Bei einem unterhaltsamen Rundgang durch die historische Altstadt erwartet Sie ein regionales Drei-Gänge-Menü in drei ausgewählten Kirchheimer Traditionslokalen.

Die Wege zwischen den Gängen sind mit pikanten Geschichten aus Kirchheims Vergangenheit gewürzt. In welcher Kirchheimer Gaststätte wurde die erste Pizza gebacken? Warum stattete die spätere Queen Mary der Teckstadt einen Besuch ab? Welche Rolle spielte die Farbe der Schuhe Herzog Carl Eugens bei seinen amourösen Abenteuern?

- Partnerangebot der Stadt Kirchheim ■ 3 Stunden
- Preis: 45 € pro Person (bei Gruppe von mind. 10 - max. 20 Personen) inkl. Aperitif, Vorspeise, Hauptgang, Dessert und Führung



## STIMMUNGSVOLLE ABENDWANDERUNG

### Im Zauber der Abendstunde

Die Abenddämmerung taucht nicht nur Landschaften, sondern auch unsere Wahrnehmung in ungewohntes Licht. Lassen Sie sich auf dieser Tour zu später Stunde in gemütlichem Tempo und mit offenem Blick entlang des Albraufs von Bergruinen und Aussichtsfelsen mit geheimnisvoller Stimmung verzaubern. Sagen und Geschichten, vor Ort berichtet, werden zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wer einmal das faszinierende Spiel der Natur mit den Farben eines Sonnenuntergangs erlebt hat, wird davon lange träumen. Der Abend klingt mit einem leckeren Landpartie-Cocktail aus.

- Verschiedene Orte: Breitenstein, Jusi, Limburg, Hohenstaufen u. a.
- Wanderung ■ 2-3 Stunden ■ 90 € (max. 30 Personen)
- Cocktail: 3 € pro Person

# Besondere Events

**Ideal als  
Incentives für Firmen,  
Vereine und andere Gruppen!**



## BOGENSCHIESSEN

### Spaß, Spannung, Volltreffer!

Bogenschießen ist gar nicht so schwierig, wie man meinen könnte – und macht einfach Spaß. Sie schießen mit traditionellen Bögen, ohne technische Hilfsmittel, einfach intuitiv.

Es ist etwas Übung, Kraft und Konzentration gefragt. Aber das bekommt man schnell raus und der Pfeil geht auf die Reise. Fast jeder Schuss ein Treffer! Probieren Sie es doch mal aus!

- Preise auf Anfrage



## SCHNEESCHUHWANDERN

### Durch unberührte Winterlandschaft

Ein faszinierendes Erlebnis in der kalten Jahreszeit, das Sie begeistern wird: Beim Schneeschuhwandern finden Sie eine unberührte Winterlandschaft vor und genießen eine Auszeit vom Alltag.

Sie benötigen keine besonderen Kenntnisse. Wichtig sind gute Bergschuhe und schneetaugliche Bekleidung. Die Schneeschuhe erhalten Sie leihweise von der Landpartie – in Zusammenarbeit mit der Firma Sport Holl aus Weilheim an der Teck.

- Preis: 18 € pro Person (bei Gruppe mit mind. 6 Personen)



## BACKSTUBEN-BESUCH MIT „BREZEL-SCHLINGEN“

### Feines aus schwäbischem Albdinkel

Wer kennt sie nicht, die Brezel – aber hatten Sie schon einmal die Möglichkeit, sie selbst nach Anleitung eines Profis herzustellen? Diese Gelegenheit bietet sich bei der Besichtigung einer Traditionsbäckerei in Römerstein-Böhringen auf der Schwäbischen Alb.

Hier wird gezeigt, wie unter Verarbeitung heimischen Getreides und natürlicher Zutaten nach alten Rezepturen Qualitätsprodukte hergestellt werden. Anschließend dürfen Sie selbst Ihre Fähigkeiten beim Brezelschlingen unter Beweis stellen. Dann werden die Brezeln gebacken, und Sie nehmen die fertigen Exemplare mit nach Hause. Eine weitere Belohnung für die getane Arbeit wartet in Form von Kaffee und reichhaltigem Büfett mit hausgemachten Kuchen und Torten.

- Programmpunkt im Rahmen einer Tagestour mit Brezeln und Kuchenbüfett: 17 € pro Person



## OBERWÄLDEN

### G'schichtla ond ebbes Guat's

Oberwälden gilt als typisches Schurwaldorf. Seine Geschichte und Traditionen zeigen sich heute noch im ländlich idyllischen Ortsbild. So ein „Flecka“ hat viele Geschichten zu erzählen und manch besondere Persönlichkeit erlebt. Nach einem Blick ins Backhaus gehen wir zur Nikolauskirche. Die Wandmalereien im romanischen Chorraum zeugen von einer Zeit, in der Oberwälden noch zum Kloster Adelberg gehörte. Im Pfarrhof genießen wir eine besondere Aussicht auf den Hohenstaufen. Weiter geht es durch dunklen Tannenwald, Streuobstwiesen, Kornfelder und grüne Wiesen zum Oberwälder See. Getreu dem Motto „Eine Landschaft soll man auch im Gaumen schmecken“ gibt es unterwegs verschiedene Versucherle regionaler Spezialitäten.

- Führung/Wanderung ■ 2-3 Stunden ■ 90 €
- Verkostungen: 5 € pro Person

# Gartenpracht am Albtrauf



## SCHLOSSPARK & BAUERNGARTEN

### Zeitreise durch die Gartenkultur

Jeder Garten ist ein Ort von Geschichten und Geheimnissen und hat sein eigenes Gesicht – sei es die farbenfrohe Pracht eines privaten Gartens oder einer Lehr- und Versuchsanlage. Hier wird der ständige Wandel der Pflanzen im Rhythmus der Jahreszeiten erlebbar.

Die Gartentour beginnt beim **Schloss Hohenheim**. Ursprünglich war nur ein kleines Landgut geplant – doch daraus wurde im 18. Jahrhundert ein repräsentatives Schloss, das der württembergische Herzog Carl Eugen (1737-1793) für seine spätere Frau Franziska erbaute. Noch heute wird die spätbarocke Anlage von prachtvollen Gärten umsäumt. Verschlungene Wege zwischen dem alten Baumbestand und den Wiesenflächen laden in königlichem Ambiente zum Spaziergang durch den **Landschaftspark**.

Ganz verschwenderisch, bunt und duftend gibt sich der nächste Garten: ein **Rosengarten**. 1.200 Rosenstöcke in 400 Sorten kombiniert mit Clematis und Ramblerrosen, die an alten Obstbäumen hochranken – das ist Romantik pur! Das **Hofgut Tachenhausen** beherbergt den Lehr- und Versuchsgarten der Fachhochschule Nürtingen. Alleebäume, Sträucher, Rosen, Stauden und vieles mehr sind auf dem schönen Gelände übersichtlich angepflanzt. Geträumt werden darf in einem **Bauerngarten**: Liebevoll gepflegt und mit fundiertem Wissen angelegt beherbergt er eine Vielfalt von Zier- und Nutzpflanzen. Hier wird auch der ökologische Aspekt offenkundig.

Hinweis: Wir schlagen den Besuch von drei Gärten als Tagesprogramm vor. Die Zusammenstellung sollte sich nach der Blütezeit richten. So ist z. B. die schönste Zeit im Rosengarten von Ende Mai bis Anfang Juli.

- **Tagestour** ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- **Eintritt und Führung Rosengarten**: 5 € pro Person ■ **mind. 20 Personen**
- **Eintritt & Führung Tachenhäuser Hof**: 40 € pro Gruppe ■ **max. 25 Personen**
- **Eintritt & Führung Bauerngarten**: 40 € pro Gruppe ■ **max. 25 Personen**

## ROSEN & SPARGEL

### Blütenzauber und Gaumenfreuden

Lust auf Rosenzauber und königliches Gemüse? Wenn im Mai die Ausflugslust wächst und die regionalen Genüsse aus der Erde sprießen, ist Spargelzeit, Erdbeersaison und die ersten Rosenblüten verzaubern mit Duft und Farbe.

Zum Auftakt einer Tagestour gibt ein zauberhafter **Rosengarten** den Ton an. Bei den Farben und Düften von rund 1200 Rosenstöcken in 400 Sorten kommt man schon ins Schwelgen! Kombiniert mit Clematis und Ramblerrosen, die an alten Obstbäumen hochranken und in den Himmel wachsen, bietet der Garten ein hoch romantisches Bild. Ein kleiner Altstadtbummel in der „Stadt am Fluss“: **Nürtingen**, malerisch am Neckar gelegen, Hölderlinstadt und ehemalige Kreisstadt, lädt Sie ein.

Zur Mittagseinkehr werden wir im Spargelbesen Rammerthof der Familie Henzler erwartet, um frische **Spargelgerichte** zu genießen. „Königliches Gemüse“, „Frühlingsluft in Stangen“, „essbares Elfenbein“ – so vielfältig die Vergleiche, so groß ist auch die Faszination, die der Spargel immer wieder auf viele Feinschmecker ausübt. Ganz gleich, ob er weiß unter der Erde oder grün im Licht wächst – er wird jedes Jahr aufs Neue sehnsüchtig erwartet. Auf dem Hof wird auch seit langem der Beerenebanbau betrieben – vor allem mit Erdbeeren. Die Felder von den Fildern bis hinauf auf die Alb werden klug bewirtschaftet: Die verschiedenen Höhenlagen garantieren eine überaus lange Erdbeersaison. Freuen Sie sich auf köstliche Versucherle. Eine Augenweide ist der große Verkaufsraum mit allem, was „Henzler Früchte“ und die Region zu bieten haben.

- **Tagestour** ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- **Führung Rosengarten**: 5 € pro Person ■ **mind. 20 Personen**



## WUNDERVOLLE PFLANZENWELT

### Altes Kräuterwissen neu erleben

Die Natur am Albtrauf ist mit Bergwald, Heiden, Hecken, Streuobstwiesen und Magerrasen außerordentlich artenreich. Um **Beuren** herum und auch anderswo findet man Wildkräuter in all ihrer Fülle. Mit ihren Aromen, die so manches Gericht wahrlich aufpeppen und mit ihren vielen Inhaltsstoffen sind sie von unschätzbarem Wert für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Über ihre Eigenarten und Anwendungen erfahren Sie während einer kleinen Wanderung. So manche Kräutergeschichte oder Legende, die den Mythos der Pflanzen beinhalten, verblüffen, lassen aufhorchen und staunen. Nicht zu vergessen, das Geschmackserlebnis bei einer kleinen Verkostung!

- **Führung** ■ 2 Stunden ■ 75 € (max. 25 Personen)
- **Halbtagestour** ■ 4 Stunden ■ 115 € (bei bis zu 30 Personen)

Die Wildkräuterführung ist buchbar von März bis Oktober – auch an anderen Orten.



FOTO: MORITZET / CC BY-SA 4.0

# Unsere Dörfer und Städte



KARLHEINZ WOSCHÉE / CC BY-SA 3.0



MARK HIRTENMÄCHER / CC BY-SA 4.0



## PRALLE HISTORIE UND EIN DENKMAL EWIGER LIEBE

### Die Reichstadt Esslingen am Neckar und die Grabkapelle auf dem Rotenberg

**Esslingen am Neckar**, das ist pralle Historie. Über 800 Baudenkmale aus allen Jahrhunderten drängeln sich auf engstem Raum, eingerahmt von Neckar und Weinbergen. Die mittelalterliche Altstadt ist von nationalem Rang!

Am schönsten ist es, wenn man zuerst Stadt und Landschaft von oben genießt: mit einem Rundgang auf der **Esslinger Burg**, die einst Teil der Stadtbefestigung war. So führt auch heute noch eine überdachte Treppe mit über 300 Stufen auf den Resten der Stadtmauer und umgeben von Weinbergen hinunter in die Altstadt. Prachtvolle **Kirchen** und stolze **Fachwerkhäuser**, beeindruckende Plätze und schnuckelige Gassen wollen erkundet werden. Über Jahrhunderte begründete der Wein den Wohlstand der Stadt und bis heute sind die markanten Steillagen entlang der Neckartalhänge ein weithin sichtbares Wahrzeichen der Stadt. Lust auf einen **Weinbergspaziergang** oder ein Weinversucherle?

„Die Liebe höret nimmer auf“ ist über dem Eingang zur **Grabkapelle auf dem Rotenberg** zu lesen. Nach dem Tod der Zarentochter Katharina ließ König Wilhelm I. die Stammburg der Württemberger abtragen, um an dieser Stelle die Grabkapelle für seine geliebte Frau zu errichten. Die schön angelegte Umgebung des tempelartigen, klassizistischen Baus bietet gleichzeitig eine der schönsten Aussichten auf unsere Landeshauptstadt.

Tipp: Wir folgen den Weinbergen ins Remstal nach **Strümpfelbach** zur Begegnung mit Kunst in der freien Natur. 39 Skulpturen aus Bronze und Stein, Werke aus drei Künstlergenerationen, säumen den Skulpturenpfad durch die Strümpfelbacher Weinberge: Bronzearbeiten von Professor Fritz Nuss und dessen Sohn Karl-Ulrich Nuss, sowie die Steinskulpturen von Christoph Traub, dem Enkel von Professor Fritz Nuss. Die Kunst, so scheint es, ist aus dem Museum ausgebrochen – Gehstrecke: fünf Kilometer, 150 Höhenmeter.

- Tagestour ■ 185 € bei bis zu 30 Personen
- Eintritt Grabkapelle: 3,60 € pro Person

Neu



# Unsere Dörfer und Städte

## FÜHRUNG DURCH DEN KURORT BAD BOLL

### Die schönsten Plätze im „Wunderbad“

Das Heilbad am Albtrauf ist schon seit dem Jahr 1600 ein beliebtes Ziel für Gäste, die Erholung und Genesung suchen. Erleben Sie die Vielfalt aus Geschichte und Gegenwart, die Bad Boll zu bieten hat. Bekannt wurde der Ort durch den Bau des **Kurhauses** um das Jahr 1600 und Johann Christoph Blumhardt, der es 250 Jahre später vom württembergischen König erwarb. Eine Führung zu den Stätten seines Wirkens mit interessanten Geschichten geht auf den besonderen Geist dieses charismatischen Theologen ein. Bei einem Spaziergang durch die alte **Kuranlage** mit Brunnenstube, Wandelhalle und einem weitläufigen Park erfahren Sie mehr über die Historie des Kurorts. Vom „**Tempele**“ haben Sie einen wunderbaren Blick über das Filstal auf die drei Kaiserberge Hohenstaufen, Rechberg und Stuifen.

- Geschichte: Vom mittelalterlichen Bad zur modernen Rehaklinik
- Fossilienfunde: Geheimnisse aus dem Untergrund
- Blumhardt: Die Zeit des „Wunderpfarrers“ in Bad Boll
- Literatursalon: Wie der junge Hermann Hesse Bad Boll erlebte
- Schöne Aussicht: Über den Mostbirnenlehrpfad zum *Tempele*
- Naturerlebnispfad: Die originellen Stationen des *Sinneswandel*
- Nach Wunsch: Gemütlicher Spaziergang oder sportliche Wanderung

- Führung ■ 2 Stunden ■ 75 € ■ max. 30 Personen
- Verkostung Bad Boller Getränkequalität: 3 € pro Person

Die Programmpunkte sind einzeln oder kombiniert als Tagestour buchbar. Ideale Ergänzungen: Ein Besuch im Urweltmuseum Hauff oder der Ostheimer-Holzspielzeug-Manufaktur.



FOTO: WOLFGANG BIERER



## NEUFFENER STADT- UND WEINTOUR

### Kurzweilig, informativ, prickelnd

Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb

Mit einer überwältigenden Kulisse im Rücken lockt Neuffen zu einer Tour mit Augen- und Gaumenschmaus. Schon mit den ersten Eindrücken und Geschichten am **Kelterplatz** wird klar, dass Stadt- und Weingeschichte eng miteinander verbunden sind. Der Weinbau und später auch Obstbau prägten Geschichte und Menschen. Durch fachwerkgesäumte Gassen und vorbei an Resten der Stadtmauer geht es durch das Weintörl in die **Weinberge**. Hier sind die Wengerter stolz auf ihre sogenannte „Fußbodenheizung“, die ihnen die letzten Schnauer des Schwäbischen Vulkans bescheren – und köstliche Weine wachsen lässt.

„Die ganze Poesie der Erde liegt in einem Glase Wein“ heißt es. Und so erwartet Sie direkt in den Weinbergen unterhalb der Burg ein schönes Glas Täleswein. Wer eine klassische Weinprobe mit zünftigem Vesper wünscht, ist im historischen Weinkeller willkommen.

- Neuffener Stadt-Weintour ■ 2 Stunden ■ 75 € (max. 30 Personen)
- Kleine Probe im Weinberg oder in der Marktscheune: 3 € pro Person
- 4er-Weinprobe im Weinkeller: 8 € pro Person (mind. 20 Personen)
- Vesper: 10 € pro Person (mind. 20 Personen)



FOTO: ARBETER, KERSTIN MAIER

## GEISLINGEN AN DER STEIGE

### Revoluzzer, Pioniere & Bierbrauer

Bei einer etwas anderen **Stadtführung** erzählen Ihnen interessante Geislinger Bürger mit einem Augenzwinkern die tausend Jahre alte Stadthistorie und berichten aus ihrem längst vergangenen irdischen Leben. Lauschen Sie schaurigen oder auch humorvollen Geschichten und Anekdoten. Sie begegnen auf diesem Rundgang namhaften Persönlichkeiten wie dem Dichter, Journalisten und Lehrer Christian Friedrich Daniel Schubart, dem Industriepionier Daniel Straub und Maria von Bosnien, die auf dem Helfenstein residierte. Vielleicht kreuzt auch der kopflose Bäcker Schöttlin Ihren Weg? Zapfen Sie sich schließlich „a gscheits Bier“ bei einem der ehemals 21 **Bierbrauer**, der Kaiser Brauerei.

- Führung ■ 2 Stunden ■ 85 € (max. 30 Personen)
- Brauereibesuch mit Bierprobe 3 € pro Person ■ mind. 20 Personen

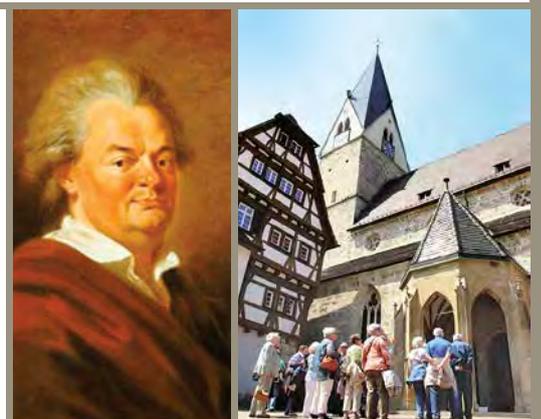


FOTO: Z. G., STEFAN DURANT

# Unsere Dörfer und Städte



Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb



## GENUSS-TOUR IN BEUREN

### Höhenluft und Thermenwasser

Schöner in der Landschaft kann ein Ort kaum liegen! Zwischen Streuobstwiesen und Rebhängen umrahmt von Bergvorsprüngen der Albtraufkulisse – da ist Beuren. In der weithin bekannten Panorama Therme lassen die Beurener ihre Gäste im vor rund 25.000 Jahren in der Tiefe eingeschlossenen Wasser und vom Vulkan warmgehalten, baden und kuren.

Bauhistorisch betrachtet nimmt Beuren mit einer großen Anzahl an mittelalterlichen Gebäuden unter den Dörfern Baden-Württembergs eine Sonderstellung ein. Hier hat sich ein kleiner aber feiner historischer Ortskern erhalten, der seinen dörflichen Charakter bewahren konnte. Unbedingt Sehenswertes in den Kirchen von Beuren: Werke aus dem 15. Jahrhundert an und in der Nikolauskirche. Außen befindet sich der Ölberg, ein bedeutendes Werk der Spätgotik mit lebensgroßen Steinfiguren. Das bedeutendste Werk aus vorreformatorischer Zeit ist jedoch der Beurener Palmesel. Es gibt nur noch etwa 150 erhaltene Bildwerke dieses Sujets – europaweit. In der 1960 geweihten Pauluskirche beeindruckt der „Lebensweg“ von Günter Kretzschmar, Holzkünstler aus Balzholz.

Mit dem Albtrauf im Rücken, können wir gelassen in Richtung Stuttgart blicken. Am besten geht das vom Halbhöhenweg, dem Philosophenweg der Beurener. An den Höhenlagen reifen charaktervolle und spritzige Weine, rot und weiß. Zusammen mit anderen Weinbaugemeinden im „Täle“ werden die „Tälesweine“ gekeltert. Regelmäßig raucht der Kamin im alten Dorfbackhaus und fleißige Hände backen Brot, Dätscher und noch mehr Gutes. Hier trifft Brot auf Wein. Immer ein Genuss, ob im Weinberg unterwegs mit Aussicht oder auch zum gemütlichen Abschluss am Backhaus.

- Führung ■ 2 Stunden ■ 75 € zzgl. Verkostung
- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 115 € zzgl. Verkostung
- Auch als Ganztagesausflug: Wir tauchen mit Ihnen gerne weiter in die „gute, alte Zeit“ ein und begleiten Sie gerne am Nachmittag ins Freilichtmuseum Beuren.



## ALTES HANDWERK IM NEIDLINGER TAL

### Von der Quelle zur Marmormurmeln

Der Weg führt durch Streuobstwiesen zur Lindachquelle und dem Naturdenkmal **Neidlinger Wasserfall** – immer mit Blick auf die sagenumwobene Burgruine Reußenstein. Probieren Sie in freier Natur „Wässerla“, Most und andere Kostproben des Streuobsts. Unterwegs erfahren Sie Wissenswertes über diese einzigartige Kulturlandschaft im Biosphären- und Vogelschutzgebiet, die Geschichte der Burgruine Reußenstein und der Mühlen an der Lindach.

In **Neidlingen** zweigt ein alter Mühlkanal von der Lindach ab. Hier steht die 1652 erbaute Konrad-Widerholt-Mühle, deren Mühlrad heute noch klappert. Vorbei an den denkmalgeschützten Seldnerhäusern erreicht man den sprudelnden Seebach, wo in der deutschlandweit einzigen noch produzierenden **Kugelmühle** Marmorsteine der Alb zu Marmeln geschliffen werden. In der **Schreinerei Holder** erleben Sie die ganze Vielfalt des Holzes. Im Laden neben der Werkstatt ist aufgereiht, was nicht nur Kinderherzen höher schlagen lässt: Schaukelpferde, Elche, Kaufläden, Holzautos, Krippen, Spielwaren aus Holz, Dekoratives etc. Der Tag klingt aus bei Kaffee und leckerem Kuchen.

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 115 € (bei bis zu 30 Personen)
- Verkostung: 5 € pro Person
- Führung Kugelmühle: 45 € pro Gruppe ■ max. 25 Personen

Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb



# Unsere Dörfer und Städte

## WEILHEIM AN DER TECK

Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb

### Altstadtidylle, Kirchenkunst und Kaffeegenuss

Reizvoll eingebettet zwischen Streuobstwiesen, dem Alaufstieg und der sagenumwobenen Limburg liegt die markante Stadt **Weilheim an der Teck**. Graf Bertold I. aus dem Herrscher-geschlecht der alemannischen Zähringer hatte seinen Stammsitz auf der nahen Limburg. Reizvoll ist der behutsam erneuerte Stadtkern rund um den Marktplatz mit der 1489 eingeweihten Peterskirche. Auch auf die prächtige Ausstattung des Innenraums legten die Bauherren, zu denen der württembergische Graf Eberhard im Bart gehörte, großen Wert. So schmücken Fresken von hoher Qualität die Wände. Besonders beachtenswert ist das Rosenkranzbild, das den Bildersturm der Reformation überstand.

Weiter geht es mit dem Bus auf genussvolle Alb-Rundfahrt für Augen und Gaumen, durch das Neidlinger Tal und vorbei an der Ruine Reußenstein auf die Schopflocher Alb. Welch eine Aussicht bietet das Felsriff des **Breitensteins**! Dann warten Kaffee und Kuchen in einem der schönen Cafés der Umgebung.

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 115 € (bei bis zu 30 Personen)



FOTO: MARIA STOLLMEIER



FOTO: ZVGG

## SCHERTELSHÖHLE · FILSURSPRUNG · WIESENSTEIG

### Höhlen und Hexen

Im Filstal liegen Natur und Kultur dicht beieinander. Die **Schertelhöhle** ist eine der schönsten Schauhöhlen der Schwäbischen Alb. Ihre beiden insgesamt 212 Meter langen Gänge zeigen märchenhaft prächtige Tropfsteine und Sinterbildungen. Früher musste man sich durch das „Kuhloch“ 24 Meter tief abseilen, um in die Höhle zu kommen. Heute ist der Zugang bequemer; eine Raststätte ist ebenfalls vor Ort.

Anschließend führt eine kleine Wanderung zum **Filsursprung**, einer Karstquelle in 625 Metern Höhe, die im malerischen Hasental entspringt. Der Weg verläuft weiter nach **Wiesensteig**. Seit dem Jahr 861 verträumt eingebettet in steile Albhänge ist es von einer facettenreichen Geschichte geprägt. Die wuchtigen Türme der Stiftskirche St. Cyriakus bilden den Mittelpunkt des Städtles. Erzählungen vor Ort bringen Ihnen nahe, was es hier mit den Hexen auf sich hat. Abgerundet wird die Tour mit einer schönen Einkehrmöglichkeit.

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 115 € (bei bis zu 30 Personen)
- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Schertelhöhle: 2,50 € pro Person

Statt der Wanderung ist auch eine Busfahrten möglich.

## KIRCHHEIM UNTER TECK UND LÄNDLICHER GENUSS

### Sehenswert und herzlich

Als eine Stadt mit großer Markttradition hat **Kirchheim unter Teck** schon immer viele Gäste aus nah und fern empfangen. Diese Gastfreundschaft lebt bis heute fort. In der historischen Altstadt erzählen Martinskirche, Schloss, Rathaus, Wehrgang und weitere Sehenswürdigkeiten von ihrer Geschichte. Ein Bummel durch die idyllischen Gassen und Straßen führt zu kulturellen Einrichtungen, vielfältiger Gastronomie und zum „Lädle von nebenan“.

#### Und am Nachmittag ländlicher Kaffee-Genuss. Wählen Sie aus!

- > Das **Lenninger Tal** lädt ein zum Spaziergehen, Zugfahren und ein ungewöhnliches Museum zu besuchen. Oder lauschen Sie am Goldloch der Sage vom wundersamen Goldschatz. Der Genuss kommt mit dem Besuch eines Bauernhofes mit Hofcafé und Laden. Die Tochter des Hauses ist Konditormeisterin und verwöhnt Sie mit echten Leckereien.
- > In **Weilheim an der Teck** lohnt die Umrundung der Limburg, ein geologisches Naturerlebnis, oder der Besuch der Peterskirche mit ihrem unvergleichlichen Bilderschatz. Genuss findet man in einer Bio-Backstube mit besonderer Philosophie. Nach einer Backstubenführung genießen Sie im hauseigenen Café die leckeren Kuchen-Kreationen.
- > Das **Neidlinger Tal** verführt zum Spaziergehen und Wandern, zum Besuch der einzigen produzierenden Kugelmühle Deutschlands oder einer Schreinerei mit allerlei Liebenswertem aus Holz. Genuss für Augen und Gaumen finden Sie in einer liebevoll renovierten alten Kasse mit Lagerhaus – heute als schwäbisches Kaffeehaus genutzt und beliebt.

- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Museum Papier- und Buchkunst: 2 € pro Person
- Führung Kugelmühle: 45 € pro Gruppe (max. 25 Personen)
- Backstubenführung, Kaffee und Kuchenbuffet: 15 € pro Person ■ mind. 25 Personen

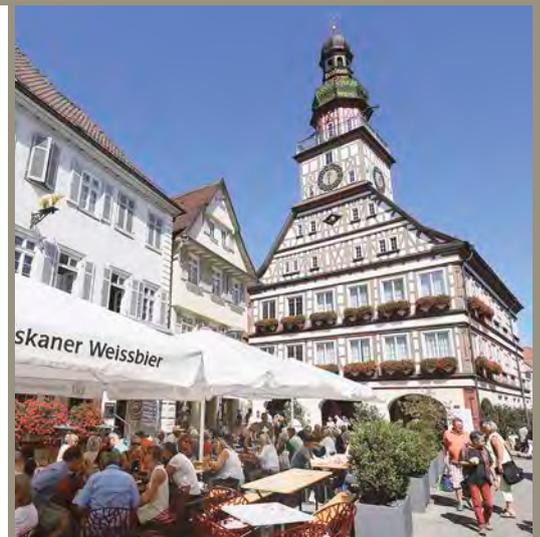


FOTO: MARKUS SONTHEIMER / GEBIRGERZEITUNG, SIGEEI / SCHOLDBECK

# Unsere Dörfer und Städte



## AUF DER SCHOPFLOCHER ALB

Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb

### Natur- und Dichterträume

Eduard Mörike beschrieb die Alb als „wildes Paradies und ein Meer von Landschaft“. Auf seinen Spuren führt die Tour auch zu geologischen Besonderheiten. Im idyllischen **Ochsenwang** wartet nebst Hüle und Künstlerbrunnen Eduard Mörikes einstige Heimstätte auf Ihren Besuch. Hier hatte der verträumte Poet als Vikar sein Auskommen gefunden und zahllose Gedichte sowie Briefe über die Schönheit der Landschaft verfasst. Die Kirche, in der er predigte, und seine damalige Wohnung lassen sich besichtigen. Bei der Führung hören Sie mehr über sein Leben und einige der schönsten Gedichte.

Der **Breitenstein**, ein monumentales Felsriff, bietet einen weiten Blick ins Albvorland. Ein besonderes Naturphänomen ist das **Randecker Maar**, der größte Krater des „Schwäbischen Vulkans“. Dort liegt idyllisch der Hof Ziegelhütte, der zu einem Käsevesper einlädt. Ein Spaziergang auf dem Schwellenweg über das **Schopflocher Moor** ist zu jeder Jahreszeit außergewöhnlich. Der Besuch im **Naturschutzzentrum Schopflocher Alb** lohnt u. a. wegen einer Ausstellung über Landschaft, Naturschutz und ökologisches Bauen.

Die Ziele lassen sich zu abwechslungsreichen Halb- oder Ganztagesausflügen mit Spaziergängen oder sportlichen Wanderungen verknüpfen – auch behindertengerecht möglich.

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 115 € (bei bis zu 30 Personen)
- Tagestour ■ 8 Stunden ■ 185 € (bei bis zu 30 Personen)
- Eintritt Mörikehaus: 2 € pro Person

## GUTENBERGER TROPFSTEINHÖHLEN

Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb

### Unterirdische Schätze, überirdischer Genuss

Tropfsteinhöhlen sind typisch im Karstgestein der Schwäbischen Alb. Die begehbare **Gutenberg Höhle** auf der Schopflocher Alb weist auf 200 Metern Länge sieben reich geschmückte Hallen auf. Nicht weit entfernt liegt die kleinere Gußmannshöhle. Nach einer eindrucksvollen Besichtigung führt der Weg hoch nach Krebsstein. Der kleine Weiler wurde direkt am Albtrauf auf einem Felsen erbaut. Den Abschluss eines warmen Sommertages genießen Sie bei Kaffee und Kuchen oder einem rustikalen Vesper im Haberhaus. Dieses ehemalige Getreidelager wurde in den letzten Jahren mit viel Liebe zum Detail restauriert.

- Halbtagestour ■ 4 Stunden ■ 115 € (max. 30 Personen)
- Eintritt Höhle: 2,50 € pro Person



## UHINGEN: SPAZIERGANG AM SCHLOSS FILSECK

### Schloss- und Industriegeschichten

Über dem Filstal thront das **Schloss Filseck**, eine stauferzeitliche Burg, die um 1600 im Renaissance-Stil umgebaut wurde. Nach zahlreichen Besitzerwechseln entwickelte sich das Schloss zu einem landwirtschaftlichen Anwesen und ist heute unter anderem ein gefragter Tagungs- und Veranstaltungsort. Nun ist der Schlossgarten mit Blumen- und Kräuterbeeten, schönem Baumbestand und lauschigen Sitzgelegenheiten neu angelegt worden.

Nach den Schlossgeschichten spazieren wir auf dem „Grüß-Gott-Weg“ Richtung Sparwiesen. Welch ein Blick auf die drei Kaiserberge, UHINGEN und das Filstal! Spannende Industriegeschichte von den ersten Mühlen bis zu modernen Betrieben mit Weltruf hat sich hier abgespielt. Der idyllische **Charlottensee** war einst Fischweiher und steht unter Naturschutz – zwischen Schilf und Gelben Teichrosen tummeln sich Wasservögel. Durch den Wald geht es zurück zum Schloss Filseck – vielleicht zu einer Einkehr in der Schlossschänke?

Im Sommer bietet sich der Spaziergang an einem stimmungsvollen Abend an. Er lässt sich auch wunderbar in einen Busausflug durch das Stauferland integrieren.

- Führung ■ 2 Stunden ■ 75 € (max. 30 Personen)

### Allgemeine Geschäftsbedingungen für Gästeführungen der Schwäbischen Landpartie mit Gruppen

1.) Gäste- und Landschaftsführer(innen) der Schwäbischen Landpartie, organisieren, begleiten und führen Gruppenausflüge, das Hauptaugenmerk liegt hier auf der Wissensvermittlung regional typischer Begebenheiten, wie Historisches, Landschaftliches und Geschichtliches. Sie treten jedoch nicht als Veranstalter um Sinne des Reisevertragsrechts (§§ 651 ff. BGB) auf.

Die Kontaktstelle der Schwäbischen Landpartie gibt die Aufträge an die entsprechenden Gästeführer weiter. Die **Vertragspartner** bei Gästeführungen sind im Sinne eines Dienstleistungsvertrags somit der Auftraggeber einerseits und der Gästeführer andererseits. Alle Vertragsbeziehungen regeln sich zwischen beiden Parteien gemäß den folgenden Punkten (Ziffern 2. bis 10.)

2.) Der Auftraggeber erhält eine **schriftliche Bestätigung**, auf der die Einzelheiten der jeweiligen Führung – u. a. Name des Gästeführers, Termin, Treffpunkt, Gästeführerhonorar – vermerkt sind. Damit gilt die Führung im Sinne eines Dienstleistungsvertrags als verbindlich vereinbart.

3.) Die maximale **Teilnehmerzahl** einer Führung beträgt 30 Personen pro Gästeführer. Bei Überschreitung dieser Gruppenstärke sind entsprechend der Personenzahl weitere Gästeführer zu bestellen. Erscheint eine Gruppe mit einer Teilnehmerzahl von mehr als 30 Personen pro Gästeführer, so ist der Gästeführer berechtigt, unmittelbar vor Beginn der Führung vom Dienstleistungsvertrag zurückzutreten. Hierzu genügt eine mündliche Rücktrittserklärung des Gästeführers gegenüber dem Auftraggeber oder dessen Beauftragten. Ausnahme: Es wurde vorab eine größere Teilnehmerzahl vereinbart.

4.) Der Gästeführer ist verpflichtet, eine **Wartezeit** von 30 Minuten einzuhalten – gerechnet vom vereinbarten Beginn der Führung an. Nach Ablauf von 30 Minuten steht es dem Gästeführer frei, länger zu warten oder die zu führenden Personen als nicht gekommen und damit die Führung als storniert zu betrachten (siehe Ziffer 6).

5.) Leistungen, die bei Dritten für die Gruppe bestellt werden (z. B. Essen), müssen entsprechend der dem Gästeführer gemeldeten Personenzahl bezahlt werden.

6.) Eine kostenlose **Stornierung** ist bis spätestens 72 Stunden vor Führungsbeginn möglich. Danach ist 50 % des Führungspreises zu zahlen. Bei am Tag der Führung erfolgten Stornierungen bzw. bei Nichterscheinen wird der vereinbarte Führungspreis in voller Höhe fällig. Zusätzlich bestellte Leistungen Dritter werden im Falle einer Abbestellung gesondert nach Aufwand berechnet.

7.) Sofern nichts anderes vereinbart wurde, erfolgt die **Bezahlung** bar an den Gästeführer im unmittelbaren Anschluss an die Führung. Der Führungspreis versteht sich exklusive eventuell anfallender Eintrittsgelder. Gewünschte Verköstigung und weitere Zusatzleistungen z. B. Einschalten eines weiteren Führers werden gesondert berechnet.

8.) Aufgrund nicht vorhersehbarer Ereignisse können Streckenführungen und einzelne Programmpunkte kurzfristig **geändert** werden.

9.) Die Teilnahme an einem Führungsangebot geschieht ausschließlich auf **eigenes Risiko**. Für Sach- und Körperschäden jeder Art, die während der Führung auftreten, übernimmt weder die Schwäbische Landpartie noch der jeweilige Gästeführer eine Haftung. Bei Kinder- und Jugendgruppen übernehmen die Gästeführerinnen **keine Aufsichtspflicht**. Diese verbleibt bei den Begleitpersonen.

10.) Der Auftraggeber einer Führung erkennt diese **Geschäftsbedingungen** mit der Auftragserteilung an. Erhält er von diesen Bedingungen erst nach der Auftragserteilung Kenntnis, erkennt er sie an, wenn er nicht unverzüglich nach Bekanntwerden schriftlich widerspricht.

11.) Die Gästeführerinnen sind Mitglied im Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e. V. (BVGd). Über diese Mitgliedschaft besteht eine Haftpflichtversicherung. Sie wurde abgeschlossen bei der Generali Versicherung AG, 81731 München – räumlicher Geltungsbereich: weltweit.

12.) Die **Unwirksamkeit** einzelner Bestimmungen dieser Vereinbarung hat nicht die Unwirksamkeit der gesamten Vereinbarung zur Folge.

**Diese AGB sowie allgemeine Hinweise zur Teilnahme am Jahresprogramm unter [www.schwäbische-landpartie.de/agb](http://www.schwäbische-landpartie.de/agb)**